

FIA WEC: PORSCHE GEWINNT DEN DEUTSCHEN WM-LAUF



◆ 20 Jahre DMSB ◆ 1997-2017 ◆

BAHNSPORT

TRUCK RACING

MOTOBALL

WORLD GAMES: DMSB-Team beim Speedway-Rennen erfolgreich



SAISONHÖHEPUNKT: Volles Haus und tolle Rennen beim Truck-Grand-Prix



EM IN FRANKREICH: Deutschland gewinnt die Bronzemedaille



ADAC

ADAC
rallye masters

DRM



ADAC RALLYE MASTERS DEUTSCHE RALLYE-MEISTERSCHAFT

„DIE BESTE RALLYE-ACTION DEUTSCHLANDS“

+ ALLE TERMINE 2017 + ALLE TERMINE 2017 + ALLE TERMINE 2017 +

03.03. - 04.03.	ADAC Saarland-Pfalz Rallye
07.04. - 08.04.	ADAC Hessen Rallye Vogelsberg
05.05. - 06.05.	ADAC Rallye „Rund um die Sulinger Bärenklaue“
26.05. - 27.05.	AvD-Sachsen-Rallye
23.06. - 24.06.	ADAC Rallye Stemweder Berg
04.08. - 05.08.	S-DMV Thüringen Rallye
08.09. - 09.09.	ADAC Rallye Niedersachsen
20.10. - 21.10.	ADAC 3-Städte-Rallye

www.adac.de/rallye-masters

#ADACRALLYEHUB

www.adac.de/drm



„Ich sehe meine Aufgabe im Fachausschuss als Bindeglied zwischen Aktiven und DMSB.“

Liebe Motorsportfreunde,

in wenigen Tagen wird es ein gemeinsames Treffen aller neuen Fachausschussmitglieder des DMSB geben. Es ist der Startschuss für eine neue Form der Mitbestimmung in den DMSB-Gremien. Vertreter von Aktiven und Veranstaltern werden künftig gemeinsam mit den Vertretern der DMSB-Trägervereine die Zukunft ihrer jeweiligen Disziplin bestimmen. Ich selbst werde dabei als Fahrervertreterin im Fachausschuss Trial die Interessen der Aktiven vertreten.

Aus meiner Sicht als aktive Sportlerin gilt es, die neuen Möglichkeiten nun zu nutzen und die Arbeit im Fachausschuss aktiv zu gestalten. Dabei geht es nicht um die großen Revolutionen, aber um die vielen Kleinigkeiten, die sich so mancher Trialsportler nicht erklären kann. Wenn ich Themen wie Terminkalender, Reglement, Lizenzkosten oder Unterstützung bei Auslandsveranstaltungen betrachte, hat meine Aufgabe dabei zwei Zielrichtungen: Zum einen möchte ich die Sichtweise der verschiedenen Gremien des DMSB kennen lernen. Die Verantwortlichen haben naturgemäß nicht nur eine Disziplin im Auge und ich bin sicher, dass manche Entscheidungen des DMSB den Aktiven leichter zu vermitteln sind, wenn man die Hintergründe kennt. Andererseits möchte ich die Standpunkte der Aktiven in den Fachausschuss und darüber hinaus in das Exekutivkomitee tragen. Auch in dieser Hinsicht sehe ich mich als Bindeglied zwischen Aktiven und DMSB.

Wir haben im Moment im Trialsport eine recht positive Entwicklung: International sind deutsche Sportler zahlreich vertreten und erfolgreich wie lange nicht. Auch auf nationaler Ebene geht es aufwärts. Mit zwei neuen Veranstaltungen im Kalender wächst die Präsenz des Sports, was allen Beteiligten nur Recht sein kann – trotz aller Probleme, die die Führerscheinpflcht bei diesen Events mit sich bringt.

Aus meinem Verein, dem AMC Idstein, in dem ich für die Trial-Abteilung zuständig bin, ist mir die Gremienarbeit und das Eintreten für „meine“ Disziplin bekannt. Diese Erfahrung ist zwar ein wichtiges Handwerkszeug für mich, aber ich bin natürlich auf den Input meiner Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Trialsportbereichen – Männer, Frauen, Jugend – angewiesen. Daher eine Bitte zum Schluss: Wer Fragen, Wünsche oder Anregungen hat, die die aktuellen Abläufe oder auch die Zukunft unserer Disziplin zum Inhalt haben, soll mich einfach im Fahrerlager ansprechen. Ich freue mich drauf!

Ihre
Lisa Marie Eck
Fahrervertreterin im Fachausschuss Trial

TITEL

- 34 **Rundstrecke** WEC: Porsche siegt beim Heimspiel
- 41 **Truck Racing** Packender Titelkampf auf dem Nürburgring
- 58 **Motoball** EM: Deutsche Nationalmannschaft gewinnt Bronze
- 60 **Bahnsport** DMSB-Team bei World Games erfolgreich

THEMEN

- 8 **DMSB-Jubiläum** Feier am Nürburgring
- 10 **DMSB** FIM Europe gratuliert DMSB zum 20. Jubiläum
- 12 **DMSB-App** Die wichtigsten Neuerungen auf einen Blick
- 14 **DMSB** Die Besetzung der Fachausschüsse steht fest
- 22 **DMSB** Vorgestellt: Sport-Inklusionsmanager Sönke Petersen
- 24 **DMSB Academy** Neues Seminar: „Race Resource Management“ für Entscheidungsträger
- 26 **DMSB Academy** Die Termine der DMSB-Seminare 2017/18, 2018/19 und 2019/20
- 38 **Rallycross** Packender Fight der Rallycrosser auf dem Estering
- 44 **Driftsport** DMSB-Drift-Cup: „Quertreiber“ bieten spektakulären Motorsport
- 45 **Formel 3** Maximilian Günther weiter Tabellenführer
- 52 **dmsj** News von der Nachwuchsorganisation
- 54 **Trial** Die Titelverteidiger auf Erfolgskurs
- 62 **Bahnsport** Daniel Spiller ist DMSB-U21-Speedway-Meister
- 64 **Bahnsport** Venus / Heuss sind DMSB-Meister der Bahngespanne
- 65 **Motocross** MX of Nations: Treffen der MX-Superstars in England

SERVICE

- 46 **Technik Automobil**
- 49 **Technik Kart**
- 51 **Sportgericht Automobil**

RUBRIKEN

- 3 **Editorial** Lisa Marie Eck über ihre neue Funktion im FA Trial
- 6 **Kurz notiert** Aktuelles aus der Welt des Motorsports
- 66 **Leser fragen** DMSB-Experten antworten
- 66 **Impressum** Die Ansprechpartner

FÖRDERER DES DMSB



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aus Mitteln des Ausgleichsfonds



SPORT
GRANT PROGRAMME

OFFIZIELLE DMSB-PARTNER



ZF Sachs Race Engineering GmbH

E-MAIL VORSTART@DMSB.DE

WEC

Bei der FIA WEC auf dem Nürburgring feierten Porsche und Toyota, die Japaner bauen ihre Hybridboliden in Köln, ein Heimspiel. In der GT-Klasse traten Ford und Porsche als Lokalmatadore an.

34



Truck Racing

Der ADAC Truck-Grand-Prix ist der Höhepunkt der EM. Adam Lacko blieb in allen Läufen ungeschlagen. Der Tscheche baute Tabellenführung und Vorsprung auf Titelverteidiger Jochen Hahn aus.

41



58



60

Motoball

Russland ist Motoball-Europameister. Das Team sicherte sich den Titel vor Gastgeber Frankreich und Deutschland. Und der deutsche Nachwuchs ist zum zweiten Mal inoffizieller Junior-Europameister.

World Games

Toller Erfolg für das deutsche World-Games-Team bei den zehnten Weltspielen der nichtolympischen Sportarten in Breslau. Mit 18 Mal Gold wurde Rang zwei aller 111 Nationen erreicht. Auch das DMSB-Speedway-Team gehörte zum Aufgebot.

PERSONALIA

Renate Kistner geht in den Ruhestand.

Die Frankfurterin war mehr als ein Vierteljahrhundert im Dienste des Automobilsports tätig. Vielen ist die 64-Jährige als Mitarbeiterin der Veranstaltungsabteilung bekannt, die in der DMSB-Geschäftsstelle viele Jahre unter anderem die Bereiche Terminanmeldung und Ergebnisse betreute.

**Neuer Mitarbeiter in der DMSB-Geschäftsstelle:**

Yves Nold heißt der neue Kollege in der DMSB-Abteilung Technik. Der 21-jährige Kfz-Mechatroniker ist erreichbar per Telefon unter 069 633007-23 bzw. per E-Mail unter ynold@dmsb.de.



Bundesfreiwilligendienst: Ab 1. September beginnt Victoria Müller ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der DMSB-Geschäftsstelle. Sie absolviert im (Motor-)Sport ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das pädagogisch begleitet wird und Erfahrungsräume für Freiwillige eröffnet. Der Erwerb persönlicher Kompetenzen und sportlicher Lizenzen sowie Berufs- und Engagementorientierung stehen im Mittelpunkt.

BFD 
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

**TERMINANMELDUNG FÜR VERANSTALTER:
DIE FRIST LÄUFT!**

Veranstalter, die im kommenden oder im übernächsten Jahr eine Motorsport-Veranstaltung durchführen wollen, müssen bestimmte Fristen beachten, wenn keine erhöhte Gebührenbelastung entstehen soll. Aus administrativen Gründen ist eine rechtzeitige Anmeldung beim DMSB unerlässlich. Ende August stehen die nächsten wichtigen Termine dafür an.

Wichtig zu wissen: Alle Änderungen oder auch Abmeldungen, die sich nach der Terminanmeldung einer Veranstaltung ergeben, müssen dem DMSB und der zuständigen Sportabteilung umgehend schriftlich gemeldet werden. Denn auch versäumte oder verspätete Abmeldungen bzw. Änderungsmeldungen können zu Säumniszuschlägen führen.

TERMINE AUTOMOBIL

- **Automobilsport-Termine 2018 mit dem Status International und Nat. A/NEAFP oder Nat. A/NSAFP (mit und ohne ADAC-/DMSB-Prädikat):**
Anmeldung bis 30. September 2017
- **Automobilsport-Termine 2018 mit dem Status Rallye 70 (DMSB Rallye Cup):**
Anmeldung bis 30. September 2017
- **Automobilsport-Termine 2018 mit dem Status Rallye 35:**
Anmeldung bis 30. November 2017

TERMINE MOTORRAD

- **DMSB-Prädikats-Veranstaltungen für 2018:**
Anmeldung bis 30. August 2017
- **DMSB-Veranstaltungen ohne Prädikat für 2018:**
Anmeldung bis 31. Dezember 2017
- **FIM- oder FIME-Prädikats-Veranstaltungen für 2019:**
Anmeldung bis 31. Dezember 2017*
(* vorbehaltlich besonderer Festlegungen durch die FIM/FIME)

**DMSB-STELLENAUSSCHREIBUNG:
SACHBEARBEITER/IN TECHNIK**

Der DMSB sucht zur Unterstützung seines Teams zum baldmöglichen Eintritt in Vollzeit einen/eine Sachbearbeiter/in Technik.

Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet. Grundlage für die Tätigkeit als Sachbearbeiter/in Technik, der/die unter anderem Serienausschreibungen, Bulletins und Anträge bearbeitet, ist eine abgeschlossene Berufsausbildung im Kfz-Bereich. Zu den Aufgaben gehören zudem die Betreuung von Reglements sowie die Planung und Mitwirkung bei Schulungen und Seminaren. Im Rahmen der auf 24 Monate befristeten Beschäftigung kann bei gelegentlichen Wochenendeinsätzen an der Rennstrecke Motorsport live erlebt werden. Die vollständige Stellenausschreibung und Details zum Bewerbungsverfahren gibt es unter www.dmsb.de > Karriere.



MOTO3: KÖNIG UND JÄHNIG SIEGEN IN BRÜNN

Am ersten August-Wochenende starteten die Piloten des ADAC Northern Europe Cup zum siebten von elf Rennen der Saison 2017, das wie schon der Lauf zuvor im Rahmen der MotoGP stattfand.

Nach dem Auftritt vor großer Kulisse bei der MotoGP auf dem Sachsenring reisten die Moto3-Fahrer diesmal ins tschechische Brünn und lieferten sich einen spannenden Kampf über zwölf Runden, in dem Oliver König (15, CZE) und Jan-Ole Jähniß (16, GER) in Standard- und GP-Klasse gewinnen konnten.

DMSB-Vorstart: Die Jubiläums-Sonderausgabe des DMSB-Vorstart steht als ePaper online zum Lesen bzw. als Download-PDF zur Verfügung. Diese Online-Spezialausgabe erhält ergänzend zur Printversion auch interessantes Videomaterial. Sie wurde im Bereich „Alles für den Motorsport“ (Publikationen, Vorstart) auf der Homepage des DMSB veröffentlicht.



NEUES ANGEBOT: ALLGEMEINE DMSB-BEKLEIDUNG ERHÄLTlich

In Ergänzung zur offiziellen DMSB-Bekleidung, die Sportwarte und andere DMSB-Funktionäre für ihre offiziellen Einsätze erhalten, präsentiert der DMSB nun auch eine allgemeine DMSB-gekennzeichnete Kleidung. Die neue, einheitliche Kollektion mit DMSB-Logo können lizenzierte Sportwarte und Trainer kaufen. Sie können eine blaue Softshelljacke mit Kapuze für 65 Euro und eine dunkelblaue Fleece-Weste zum Preis von 39,90 Euro erwerben. Die dunkelblaue DMSB-Cap kostet 15 Euro. Darüber hinaus ist ein graues Poloshirt für 29,90 Euro erhältlich. Wichtiger Hinweis: Diese allgemeine DMSB-gekennzeichnete Kleidung berechtigt nicht zum Auftreten in offizieller Funktion, es sei denn ein entsprechender Sportwarteinsatz liegt vor. Das Bestellformular für die neue allgemeine DMSB-Kleidung wird online in Kürze nach dem Login unter mein.dmsb.de zum Download zur Verfügung stehen. Interessenten können es bereits jetzt per E-Mail an bestellungen@dmsb.de anfordern.





DMSB FEIERT 20. JUBILÄUM AM NÜRBURGRING

DMSB

Der Deutsche Motor Sport Bund hat im Rahmen des AvD-Oldtimer-Grand-Prix sein 20. Jubiläum gefeiert.

Eingeladen waren aktive Sportler und Sportwarte, die von Anfang an durchgehend eine DMSB-Lizenz hatten.

Fast 300 folgten der Einladung von DMSB-Präsident Hans-Joachim Stuck, der sich schon im Vorfeld der Veranstaltung über das Angebot des AvD gefreut hatte: „Das wichtigste Oldtimer-Motorsportevent in Kontinentaleuropa bietet die adäquate Kulisse für unsere Jubiläumsfeier.“

1997 DEUTSCHER MOTOR SPORT BUND 2017



Seine Präsidiumskollegen Dr. Gerd Ennser, Wolfgang Wagner-Sachs und Gebhard Sanne begrüßten die Gäste im Historic Paddock Club im Nürburgring-Fahrerlager. Sanne, im DMSB-Präsidium für Jugend und Breitensport zuständig und zugleich AvD-Vizepräsident für „Touristik und Vertrieb“, übernahm an diesem Abend gemeinsam mit AvD-Präsident Ludwig Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg die Rolle des Hausherrn. Schließlich ist die Veranstaltergemeinschaft rund um den AvD seit Jahrzehnten Ausrichter des AvD-Oldtimer-Grand-Prix.



„Ich bin zuversichtlich, dass wir mit der aktuell angestoßenen Strukturreform wichtige Stellschrauben verändert haben, um den DMSB auch für die nächsten 20 Jahre gut aufzustellen.“

Dr. Gerd Ennser, DMSB-Präsidiumsmitglied

Dank an Lizenznehmer

In seiner Rede zur Eröffnung des Abends dankte Dr. Gerd Ennser den Lizenznehmern für ihr jahrzehntelanges Engagement im Motorsport: „Wir wollten mit allen Männern und Frauen der ersten Stunde, also Lizenznehmern, die von Anfang an dabei waren und durchgängig eine DMSB-Lizenz hatten, gemeinsam feiern. Deswegen trafen sich Motorradfahrer und Automobilfahrer, Aktive und ehrenamtliche Sportwarte des DMSB. Für die Einladung war nicht entscheidend, ob jemand mit dem Fuß Gas gibt oder mit der Hand, ob er als Teilnehmer oder Technischer Kommissar im Einsatz war. Vielen

Dank an alle, die dem DMSB als Ihrem Dachverband, die dem ganzen Motorsport in all den Jahren die Treue gehalten haben. Ich würde mich freuen, wenn Sie auch den weiteren Weg mit uns gehen.“

Nach den Begrüßungsworten ließen es sich die Präsidiumsmitglieder nicht nehmen, mit am Grill zu stehen, um Steaks und Würstchen zu grillen. Anschließend war der Abend für Benzingespräche reserviert, bevor kurz nach 21:00 Uhr das Feuerwerk im Hatzenbachbogen, unmittelbar vis-à-vis dem Fahrerlager, die Jubiläumsfeier beendete.



AvD-Präsident Ludwig Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und DMSB-Generalsekretärin Dr. Julia Walter nutzten die Jubiläumsfeier wie viele andere Gäste auch zum intensiven Austausch.



Tatkräftige Unterstützung für die Grillmannschaft: Dr. Gerd Ennser, Wolfgang Wagner-Sachs und Gebhard Sanne (v.l.).



FIM EUROPE GRATULIERT DMSB ZUM 20. JUBILÄUM



Rom war Austragungsort der 23. Auflage des FIM-Europe-Kongresses. In der italienischen Hauptstadt waren vom 29. Juni bis 1. Juli mehr als 250 Delegierte aus 39 Föderationen vertreten.

Im Rahmen des Kongresses wurde der DMSB anlässlich seines 20. Geburtstages geehrt. DMSB-Präsidiumsmitglied Hans-Robert

Kreutz nahm die Auszeichnung von FIM-Europe-Präsident Dr. Wolfgang Srb entgegen. Nach drei Tagen endete der Kongress des europäischen Dachverbandes für Motorräder und Motorradsport erfolgreich mit den Meetings der Räte für sportliche sowie nicht-sportliche Aktivitäten, des Management-Rates und der Generalversammlung der FIM Europe (FIME).



Dabei wurden wichtige Entscheidungen getroffen. So wurde beispielsweise die Bilanz des Jahres 2016 genehmigt und der Haushalt 2017 verabschiedet. Darüber hinaus wurde umfassend über die sportlichen sowie nicht-sportlichen Aktivitäten berichtet. In der Generalversammlung standen unter anderem die Berichte von Martin de Graaff (1. Vize-Präsident FIME), Michal Sikora (Schatzmeister FIME), Silvio Manicardi (2. Vize-Präsident FIME) und Laurent Delbroek (Vorsitzender der Rechnungsprüfer FIME) auf der Tagesordnung. Des Weiteren sprachen sowohl FIM-Präsi-

dent Vito Ippolito als auch Wim van de Camp, Mitglied des Europäischen Parlaments, zu den Kongress-Teilnehmern.

„Ich bin mit den Ergebnissen des Kongresses in Rom sehr zufrieden, denn es wurden bedeutende Entscheidungen getroffen“, sagte Dr. Wolfgang Srb. „In diesen Tagen war die Zusammenarbeit hervorragend, und unter den Delegierten herrschte eine angenehme Atmosphäre.“ Im kommenden Jahr wird der Kongress der FIM Europe vom 28. bis 30. Juni in Nantes (Frankreich) stattfinden.

KART-WM IN DEUTSCHLAND

CIK-FIA KZ WELTMEISTERSCHAFT
INTERNATIONAL KZ2 SUPER CUP
ADAC KART ACADEMY FINALE

FIA
CIK KARTING
KZ WORLD
CHAMPIONSHIP

FIA
CIK KARTING
KZ2 INTERNATIONAL
SUPER CUP

ADAC Kart Academy



8.-10. SEPTEMBER 2017, WACKERSDORF

THE BIGGEST KARTING-EVENT IN GERMANY



DMSB

ADAC

ACV
AUTOMOBIL-CLUB
VERKEHR



point-racing.com
germany

NEUER SERVICE DER DMSB-APP:

DMSB-STARTZULASSUNG PER SMARTPHONE KAUFEN

Die DMSB-App hat eine Reihe von Funktionen: So kann man sich zum Beispiel alle News und Reglementsänderungen kostenlos per Push-Nachricht schicken lassen. Nachdem den Fahrerinnen und Fahrern in der DMSB-App bereits ihre Lizenz angezeigt wird, kann nun auch per Smartphone eine DMSB-Startzulassung (DSZ) gelöst werden. Sie können ab sofort ihre meist als Tageslizenz bezeichnete DSZ über die DMSB-App online per Kreditkarte bezahlen.

Früher hieß sie Tageslizenz, heute sachlich korrekter „DMSB-Startzulassung“. Genau genommen ist die DSZ nämlich nur im Automobilsport für einen Tag gültig. Im Motorradsport gilt sie für die gesamte Dauer der jeweiligen Veranstaltung, teilweise also mehrere Tage. Ihre Funktion ist aber immer gleich: Sie soll unkompliziert und kostengünstig den Start bei Einsteiger-Veranstaltungen etwa im Clubsport ermöglichen und ist (bis auf die Laufzeit) mit der Nationalen C-Lizenz gleichgestellt. Das bedeutet auch, dass die DSZ nur für Wettbewerbe im Einflussbereich des DMSB in Deutschland Gültigkeit hat. Der Start im Ausland ist – unabhängig vom Veranstalter – mit der DMSB-Startzulassung nicht möglich. Die Startzulassung per App soll schrittweise die Vor-Ort-Lizenzen ersetzen. Für diese Saison bleiben aber C-Lizenz, Veranstaltungsaus-

weis für Ausländer, V-Lizenz (Motorradsport) und Tageslizenz für Ausländer (Automobilsport) noch erhalten.

Um das neue Angebot optimal zu nutzen, wird empfohlen, die DSZ bereits im Vorfeld der Veranstaltung über die DMSB-App zu lösen, per Kreditkarte zu bezahlen und die PDF-Bestätigung auszudrucken. Dann steht dem stressfreien Gang zur Dokumentenabnahme – unabhängig vom Mobilfunkempfang vor Ort – nichts mehr im Wege. Dort ist nur noch ein Lichtbildausweis vorzulegen – fertig! Die DSZ kann von 8 bis 69 Jahre genutzt werden, wobei für dmsj-Veranstaltungen und -Klassen die dmsj-Bestimmungen gelten. Übrigens: Die DSZ kostet 15,00 Euro. Wer häufiger an den Start gehen möchte, für den ist nach wie vor die Jahreslizenz National C (29,00 Euro) kostengünstiger.

INFO

DIE WICHTIGSTEN INFOS ZUR DMSB-STARTZULASSUNG PER APP:

- Ab sofort für 15,00 Euro verfügbar.
- Gültig für einen Tag (Automobilsport) bzw. eine Veranstaltung (Motorradsport).
- Im Voraus für einen bestimmten Zeitpunkt buchbar.
- Bezahlung per Kreditkarte.

Chip-Tuning für Ihre Lizenz

Ab der Saison 2018 (Stichtag: 1. Januar)
ersetzt die digitale DMSB-Startzulassung
die Vor-Ort-Lizenz.*

Holen Sie sich jetzt die
DMSB-App fürs Smartphone.

*Ausnahme: V-Lizenz im Motorradsport

So einfach geht es:

- > DMSB-App im App-Store oder bei Google Play herunterladen
- > Digitale Startzulassung einfach online über die App erwerben
- > Bei der Papierabnahme Startzulassung im Handy vorweisen – keine Papierkarte mehr notwendig
- > Günstiger, schneller und einfacher als die bisherige Vor-Ort-Lizenz
- > Zusätzlich: Alle wichtigen Dokumente und Infos zu Ihrer Disziplin immer dabei



Die DMSB-App ist für alle
gängigen mobilen Endgeräte erhältlich.

Laden im
 App Store

JETZT BEI
 Google Play



DMSB

DIE BESETZUNG DER FACHAUSSCHÜSSE STEHT FEST



Die neu besetzten Fachausschüsse des DMSB sind nun offiziell im Amt. Für insgesamt zwölf Gremien wurden in den vergangenen Monaten die neuen Besetzungen gesucht, die nun Mitte September erstmals zusammenkommen werden.

In den je sechs Ausschüssen im Automobil- und Motorradsport wird damit erstmals die Strukturreform greifen, der sich der DMSB in seinem Jubiläumsjahr unterwirft: Neu ist vor allem die direkte Beteiligung von Vertretern der Fahrer und Veranstalter. In Ausschüssen, in denen mehrere Sportarten am Tisch sitzen – wie etwa im Motorrad-Bahnsport (Langbahn / Speedway) oder im automobilen Off-Road-Sport (Autocross / Rallycross) – werden künftig auch diese Disziplinen planmäßig vertreten sein. Damit soll sichergestellt werden, dass sich die künftige Arbeit der Fachausschüsse – und damit automatisch auch die Weiterentwicklung der einzelnen Motorsportdisziplinen – noch näher am

tatsächlichen Interesse und Bedarf der jeweiligen Aktiven orientiert.

Bei der gemeinsamen konstituierenden Sitzung der Automobil- und Motorrad-Fachausschüsse Mitte September in Frankfurt wird so manches Mitglied neu dabei sein. Denn zahlreiche Fahrer und Veranstaltervertreter waren dem Aufruf des DMSB gefolgt, bei der Neubesetzung mitzuwirken. Einer von ihnen ist etwa Pierre Kaffer, der in den kommenden zwei Jahren als Fahrervertreter im Fachausschuss Rennsport mitwirkt. „Ich freue mich, meinem Sport auf diese Weise etwas zurückgeben zu können“, sagt der erfahrene Rundstreckenprofi. „Ich möchte dazu beitragen, die Interessen der Aktiven in die

Beschlüsse unseres Dachverbandes hineinzugetragen und den Sport für Fans, Fahrer und Sportwarte auch in Zukunft attraktiv zu halten. Gerade auf meiner Heimstrecke, der Nordschleife, sehe ich in den kommenden Jahren viel Entwicklungspotenzial und -bedarf. Aber auch die Nachwuchsförderung wird ein wichtiges Thema sein.“ Wie der internationale Profifahrer Kaffer werden zahlreiche weitere aktive und ehemalige Rennfahrer sowie erfahrene Veranstalter künftig ihr Know-how einbringen.

Die Fachausschüsse werden planmäßig ab 01.07.2017 für zwei Jahre bis 30.06.2019 in der auf den folgenden Seiten aufgeführten Besetzung tätig sein.

DIE NEU BESETZTEN DMSB-FACHAUSSCHÜSSE IM ÜBERBLICK

AUTOMOBILSPORT

FA Bergrennsport

FA Kartsport

FA Rallye

FA Rennsport

FA Slalom

FA Off-Road

MOTORRADSPORT

FA Bahnsport

FA Enduro

FA Motocross

FA Straßensport

FA Trial

FA SuperMoto

DKM
DEUTSCHE KART MEISTERSCHAFT



DEUTSCHE KART MEISTERSCHAFT:

ONE OF THE BIGGEST CHAMPIONSHIPS IN EUROPE

Five races on the best tracks

Each race weekend: 16 hours live-broadcast

International drivers from more than 25 countries

Announced classes: Deutsche Kart Meisterschaft (OK)

Deutsche Junioren Kart Meisterschaft (OK Junior)

Deutsche Schaltkart Meisterschaft (K22)

DMSB Schaltkart Cup (K22)



05.-07.05.2017
AMPFING



26.-28.05.2017
KERPEN



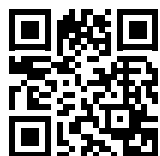
07.-09.07.2017
WACKERSDORF



25.-27.08.2017
WACKERSDORF



20.-22.10.2017
LONATO (ITA)



ALL INFORMATION AND INSCRIPTION

WWW.KART-DM.DE

FACEBOOK.COM/DEUTSCHEKARTMEISTERSCHAFT

FA BERGRENNSPORT

AUTOMOBILSPORT

- Marcus Malsch (RSG Altensteiner-Oberland e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter DBM
 - Christoph Schackmann (Eifel Motor Sport Club e.V.), Veranstaltervertreter DBC / Sonstige
 - Wolfgang Glas, Fahrervertreter
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.



FA KARTSPORT

AUTOMOBILSPORT

- Wolfgang Rostek (AMC Diepholz e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter DKM
 - Jens Klingenberg (ACV), Veranstaltervertreter Sonstige
 - Gerd Noack, Fahrervertreter
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.



FA RALLYE

AUTOMOBILSPORT

- Günter Jung (ADAC Saarland e.V.), Veranstaltervertreter DRM
 - Helmut Eberhardt (ASC Melsungen e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter DRC / Sonstige
 - Christian Riedemann, Fahrervertreter
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.



FA RENNSPORT

AUTOMOBILSPORT

- Michael Bork (ADAC Westfalen e.V.), Veranstaltervertreter DTM
 - Volker Ehekircher (AvD e.V.), Veranstaltervertreter Sonstige
 - Pierre Kaffer, Fahrervertreter
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.



FA SLALOM

AUTOMOBILSPORT

- Jens Müller (MSC Kindelsberg e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter Sonstige
 - Klaus Hens (MSC Groß Dölln e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter DM
 - Hans-Martin Gass, Fahrervertreter
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.



FA OFF-ROAD

AUTOMOBILSPORT

- Jan Hohmeier (MSC Gründautal e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter Rallycross
 - Wieland Unnasch (MSC Siegbachtal e.V. im AvD), Veranstaltervertreter Autocross
 - Björn Urbach, Fahrervertreter Rallycross
 - Uwe Amm, Fahrervertreter Autocross
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.



TRAGEN SIE
DIESE TERMINE GLEICH
JETZT IN IHREN KALENDER EIN!

ONLINE ANMELDEN

15., 16. UND 17. NOVEMBER 2017 KÖLN DEUTSCHLAND

NUR FÜR DAS FACHPUBLIKUM GEÖFFNET

Professional MotorSport

WORLD EXPO 2017

15., 16., 17. NOVEMBER 2017 KÖLN



VORGESTELLTE TECHNOLOGIEN

- Hersteller von Rennmotoren und -komponenten
- Ausrüstung/Zubehör für Leistungssteigerung
- Ausrüstung/Entwicklung
- Test und Entwicklung
- Sicherheitsausrüstung
- Ausrüstung für Fahrerlager
- Transport und Logistik
- Rennstreckentechnologie

BUCHEN
SIE IHREN
MESSESTAND
JETZT!

PROFESSIONAL MOTORSPORT WORLD EXPO 2017
Tel.: +44 1306 743744 • E-Mail: philip.white@ukimediaevents.com

www.pmw-expo.com



FA BAHNSPORT**MOTORRADSPORT**

- Christian Froschauer (MSC Mühldorf e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter Langbahn
 - Josef Hukelmann (MSC Hümmling Werlte e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter Langbahn
 - Stephan Katt, Fahrervertreter Langbahn
 - Sascha Dörner (MSC Abensberg e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter Speedway
 - Bernd Sagert (Eisspeedwayunion Berlin e.V. im ADMV), Veranstaltervertreter Speedway
 - Tobias Kroner, Fahrervertreter Speedway
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.

**FA ENDURO****MOTORRADSPORT**

- Wilfried Meine (ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V.), Veranstaltervertreter DEM
 - André Rudolph (ADAC Sachsen e.V.), Veranstaltervertreter Sonstige
 - Derrick Görner, Fahrervertreter
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.

**FA MOTOCROSS****MOTORRADSPORT**

- Marcel Dornhöfer (ADAC Westfalen e.V.), Veranstaltervertreter Sonstige
 - Uwe Petzold (MC Jauer e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter DM
 - Christian Brockel, Fahrervertreter
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.

**FA STRASSENSPORT****MOTORRADSPORT**

- Heike Schübler (Badischer Motorsport Club e.V. im DMV), Veranstaltervertreter Rundstrecke
 - Oliver Kraus (Dortmunder MC e.V. im ADAC), Veranstaltervertreter Rundstrecke
 - Dario Giuseppetti, Fahrervertreter Rundstrecke
 - Ulrich Schmidt (VFV e.V.), Veranstaltervertreter Histo / Klassik
 - Wilfried Kasper (ADAC Westfalen e.V.), Veranstaltervertreter Histo / Klassik
 - Thilo Wotzka, Fahrervertreter Histo / Klassik
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.

**FA TRIAL****MOTORRADSPORT**

- Uwe Liebig (MSC Gefrees-Fichtelgebirge e.V. im DMV), Veranstaltervertreter DM
 - Stefan Behr (ADAC Südbayern e.V.), Veranstaltervertreter Sonstige
 - Lisa Marie Eck, Fahrervertreter
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.

**FA SUPERMOTO****MOTORRADSPORT**

- Hartmut Gisch (ADAC Saarland e.V.), Veranstaltervertreter DM
 - Oliver Lenhard (ADAC Hessen-Thüringen e.V.), Veranstaltervertreter Sonstige
 - Felix Rottmann-Flügge, Fahrervertreter
- Weitere Mitglieder entsenden die DMSB-Trägervereine ADAC, AvD und DMV.



MERKEN
SIE SICH DEN
TERMIN JETZT VOR!

DIE **MOTORSPORT-MESSE** FÜR
MOTORSPORT
PROFIS

Professional
MotorSport
WORLD EXPO 2017

15., 16., 17. NOVEMBER 2017 KÖLN

BUCHEN
SIE IHREN
MESSESTAND
JETZT!

PROFESSIONAL MOTORSPORT WORLD EXPO 2017
Tel.: +44 1306 743744 • philip.white@ukimediaevents.com

www.pmw-expo.com

ERWEITERTES WORKSHOP-PROGRAMM
AUF DEUTSCH UND ENGLISCH

- Abstimmung und Analyse für Renn- und Rallyewagen
- Gewichtsreduzierung
- Konstruktion und Simulation
- Antriebstechnik
- Unfallsicherheitstechnik
- Rennstreckendesign/Technologien





Treffen Sie führende Technologie- und Ausrüstungsanbieter; besprechen Sie die Spezifikationen Ihrer Rennfahrzeuge; beziehen Sie Ausrüstung und Ersatzteile ... alles an einem Ort – Köln, Deutschland

MERKEN SIE SICH DIESE TERMINE JETZT VOR!

VORGESTELLTE TECHNOLOGIEN

AUSRÜSTUNG ZUR LEISTUNGSSTEIFERUNG

Motorenkonstruktion / Motorenkomponenten / Tuning
/ Aufhängung / Bremsen / Fahrzeugabstimmung
/ Reifen / Öle und Schmierstoffe / Aerodynamik /
Motorenprüfstände / Getriebe / Differenziale

AUSRÜSTUNG/ZUBEHÖR FÜR RENNWAGEN

Sitze und Gurte / Überrollkäfige / Feuerlöscher /
Stoppuhren / Camcorder / Instrumente / Datenerfassung
/ Telematik / Boxenfunk / Verglasung / Belüftung /
Spiegel / Brennstoffzellen und Tanksysteme / Leichtbau-
und Hochleistungswerkstoffe / Beschichtungen

TEST UND ENTWICKLUNG

Messtechnik / Leistungs- und Schwingungsprüfstände
/ Teststrecken und Rundkurse / Labors /
Zeitmessungssysteme / CAE und CFD / Diagnosetechnik
/ Simulation und Modellierung

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Bergungsgeräte für Rennstrecken / Fahrer- und
Mechanikerbekleidung / Feuerlöschgeräte /
Schutzplanken

AUSRÜSTUNG FÜR DAS FAHRERLAGER

Werkzeuge / Abdeckungen, Planen / Reifenwechsel- und
Hebesysteme

TRANSPORT UND LOGISTIK

Anhänger / Transporter / Wohnmobile / Frachtdienste

RENNSTRECKENTECHNOLOGIE

Für Zulieferer von Rennstrecken und Architekten
von Rennstrecken und zugehörigen Einrichtungen:
Schutzplanken und Sicherheitssysteme /
Ordnungswesen und Zeitmessungssysteme / Lösungen
für die Streckenmarkierung / Drainage von Rennstrecken
/ Einlass- und Managementtechnik für Rennstrecken

NEHMEN SIE AN DER MESSE TEIL
BUCHEN SIE JETZT IHREN STAND!

MESSETAGE
JETZT MITTWOCH,
DONNERSTAG UND FREITAG!

15., 16. UND 17. NOVEMBER
2017 KÖLN
DEUTSCHLAND

KEIN ZUTRITT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT



Professional
MotorSport

WORLD EXPO 2017

15., 16., 17. NOVEMBER 2017 KÖLN

INTEGRATION DER

**Race
Circuit
zone**

PROFESSIONAL MOTORSPORT WORLD EXPO 2017
Tel.: +44 1306 743744 • E-Mail: philip.white@ukimediaevents.com

www.pmw-expo.com



VORGESTELLT: SPORT-INKLUSIONSMANAGER SÖNKE PETERSEN

Um das Thema Inklusion im und durch Motorsport weiter voranzutreiben, hat der DMSB in der Geschäftsstelle einen Sport-Inklusionsmanager eingestellt. Sönke Petersen, der seit einem Unfall 2009 auf den Rollstuhl angewiesen ist, arbeitet am Aufbau neuer Angebote im Motorsport für Menschen mit Handicap.



Hinter dem zunächst einmal sperrig klingenden Begriff steckt ein eigentlich einfacher Anspruch: „Inklusion im Sport generell bedeutet einerseits, dass jeder Mensch nach seinen individuellen Wünschen und Voraussetzungen ein Sportangebot in seinem Umfeld wählen und an diesem – selbstbestimmt und gleichberechtigt – teilnehmen kann“, erklärt Sönke Petersen. „Andererseits geht es auch um die Partizipation – also das Mitsprechen, Mitmachen und Mitbestimmen. Und das betrifft dann die Strukturen des organisierten Sports auf haupt- und ehrenamtlicher Ebene.“ So sind die Möglichkeiten im Bereich des DMSB sehr vielfältig. Denn Menschen mit Handicap können hier nicht nur selbst auf der Rennstrecke aktiv werden, sondern sich beispielsweise auch als Trainer oder Sportwart engagieren. Um das Thema Inklusion im deutschen Motorsport weiter zu entwickeln, arbeitet der 28-Jährige aktuell am Aufbau einer DMSB-Community. Sie soll als zentrale Plattform fungieren, auf der sämtliche Informatio-

nen für Menschen mit Handicap gesammelt und neue Ideen ausgetauscht werden sowie Experten als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Des Weiteren engagiert sich Petersen dafür, dass Menschen mit Behinderung künftig genau den Motorsport ausüben können, den sie gerne möchten und der ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht. „Mir persönlich war es immer wichtig, dass ich nach meinem Motorradunfall nicht in einer behinderungspezifischen Gruppe oder einer gesonderten Klasse im Kartsport aktiv sein musste“, unterstreicht Petersen und stellt klar: „Um jedes Sportgerät in jeder Situation kontrollieren zu können, werden alle Körper- und geistigen Funktionen benötigt. Ist dies nicht der Fall müssen selbstverständlich die Fähigkeiten jedes Teilnehmers individuell geprüft werden.“ Damit interessierte Aktive künftig bessere Voraussetzungen

im Bereich des DMSB vorfinden, ist ein weiteres Projekt des Sport-Inklusionsmanagers beispielsweise die Überarbeitung und Anpassung des DMSB-Lizenzantrags für Personen mit Handicap.

Kontakt:

Sönke Petersen, Sport-Inklusionsmanager
Telefon 069 633007-26
E-Mail spetersen@dmsb.de

Das Projekt: „Qualifiziert für die Praxis: Inklusionsmanager/innen für den gemeinnützigen Sport“ des DOSB wird durch das BMAS aus den Mitteln der Ausgleichs-
abgabe gefördert.

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds



DTM



DTM TICKETS SICHERN: DTM.COM

LAUT.NAH.DRAN!

ADAC



NEUES SEMINAR:

„RACE RESSOURCE MANAGEMENT“ FÜR ENTSCHEIDUNGSTRÄGER

Die DMSB Academy erweitert ihr Schulungsangebot um ein weiteres interessantes Seminar für Führungskräfte im Motorsport. Unter dem Stichwort „Race Ressource Management“ (RRM) werden Methoden und Techniken zusammengefasst, die Entscheidungsträgern im Motorsport helfen, Zwischenfälle und Unfälle zu vermeiden und Teams zu effektiverem Handeln anzuleiten: RRM ist ein Beitrag zu Sicherheit und Effizienz.



DMSB
academy

Wo Menschen arbeiten, können Fehler passieren: Die Erkenntnis ist so alt wie die Menschheit. Doch es gibt Bereiche, in denen jeder Fehler einer zuviel ist. Motorsport gehört dazu, denn die Folgen können erheblich sein. In Hochrisikobereichen – etwa in Fliegerei, Seefahrt, (Kern-) Kraftwerken, aber auch bei Sicherheits- und Notfallkräften – ist Crew Resource Management (CRM) längst etabliert. RRM überträgt die dort gewonnenen Erkenntnisse und Techniken in die Motorsport-Praxis. Race Ressource Management (RRM) ist der Weg, den „Risikofaktor Mensch“ besser zu beherrschen. Es führt zu Verbesserungen im Fehlermanagement, der Kommunikation und im Führungsverhalten.

Die ein- bis zweitägigen Seminare der DMSB Academy sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten. Erfahrene RRM-Trainer (etwa aus der militärischen Jetfliegerei oder dem Medizinbereich) vermitteln Methoden und Techniken, die Zwischenfälle und Unfälle vermeiden helfen. Audio- und Videosequenzen, sowie Fallbeispiele unterstützen die Vermittlung. In moderierten Gruppendiskussionen werden eigene Erfahrungen aufgearbeitet, Fehlerquellen aufgezeigt, Hintergründe offengelegt und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Gleichzeitig verhelfen die neuen RRM-Seminare den Sportwarten und Teams zu effektiverem Handeln. Sie wirken damit positiv auf die Sicherheit und die Effizienz im Motorsportgeschehen.

INFO

RRM – Themengebiete

- Fehler- und Sicherheitskultur
- Führungsverhalten
- Risikomanagement
- Menschliches Fehlverhalten
- Situative Aufmerksamkeit
- Teamwork
- Entscheidungsfindungsprozesse
- Kommunikation
- Stress und Müdigkeit
- Automation und Disziplin

Weitere Informationen:
www.dmsb-academy.de

GA[®] Legen Sie Wert auf Qualität

www.ga-racing.com

Wir liefern aus eigener Herstellung:

- Rennbekleidung FIA**
Spezial-Designs und Maßanfertigung
aktuelle Rennoveralls Sonderserie € 319,-
Unterwäsche € 119,-
- Rennsitze FIA**
- Sicherheitsgurte FIA**
- Renn-Rallye- und Kartzubehör**
- Reifenheizdecken**






virtueller Katalog
Wir vertreten namhafte Hersteller wie:

- ATL Sicherheitstanks
- BELL Helme
- PELTOR Kommunikation
- FEV Feuerlöschanlagen
- Goodridge Fittings

RENN- & RALLYEZUBEHÖR 2016
www.ga-racing.com

GA Hotline 08678-246
GA Racing GmbH
Karl-Beck-Str. 7 · D-84533 Markt

Motorsport Arena Oschersleben

OTT Oscherslebener Testtage

motorsportclub **vcb**

Oscherslebener Testtage

Am 4. und 5. November 2017 in der Motorsport-Arena Oschersleben

für: Sportfahrer und „Fun“-Rennfahrer. Keine Zeitnahme!
für: PKW und Superracekart
Das Feld der PKW wird in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl in 2 bis 3 Gruppen aufgeteilt. Eine Nennung für mehrere Gruppen ist möglich.

Anmeldung: im Racetower (Fahrerlager) am
Freitag 3. November 2017 18:00 – 20:00 Uhr
Sonnabend 4. November 2017 ab 7:00 Uhr
Sonntag 5. November 2017 ab 7:30 Uhr

Nenngeld: für einen Tag pro Fahrzeug und Gruppe 140,00 €
für beide Tage pro Fahrzeug und Gruppe 250,00 €

unbürokratisch: ohne Ausschreibung, ohne Voranmeldung
einfach kommen, anmelden, zahlen, fahren

Fahrspaß: pur auf dem großen Kurs (3,67 km/Runde)
Fahrzeit pro Tag ca. 80 Minuten
Start jeweils 8:00 Uhr

Beifahrer: sind nur erlaubt bei den sogenannten Taxifahrten
Taxifahrten: mit **einem** Beifahrer (Sponsoren, Mechaniker, Fans usw.)
Sonnabend + Sonntag ca. 45 Minuten
Nenngeld für die Taxifahrten pro Tag und Auto am
Sonnabend + Sonntag jeweils 100 €
Beifahrer 30 € (diese müssen im Veranstaltungsbüro eine
Haftungs-Verzichtserklärung unterschreiben).

Helmpflicht: besteht für Fahrer und Beifahrer
Boxen: können bei der Verwaltung der Motorsport-Arena
(Telefon: 03949 920-0) angemietet werden.

Veranstalter: motorsportclub vcb berlin e. V. (ADAC)
Tarjei-Vesaas-Weg 4, 15831 Blankenfelde-Mahlow
Telefon: 03379 3228820, Telefax: 03379 3227179
E-Mail: vcb@vcb-motorsport.de, www.vcb.info

WIECHERS Sport

SAFETY PERFORMANCE

"Wir bieten höchste Qualität und einzigartige Typenvielfalt seit fast 50 Jahren. Unsere Stärke: individuelle Lösungen für Straße, Motorsport und historische Fahrzeuge. Kompetente Beratung und erstklassiger Service stehen bei uns an erster Stelle."

Ihr Team von Wiechers Sport



**AMERIKANISCHER HERSTELLER
ALLE DMSB & FIA KLASSEN
FÜR ÜBERROLLVORRICHTUNGEN**

**Einschweißzellen
Sonderanfertigungen
Überrollbügel u. -käfige
Dom- u. Fahrwerkstreben**

Wiechers GmbH • Südring 4 • D-31582 Nienburg/Weser
Telefon +49 (0) 5021 60 13 60 • Fax +49 (0) 5021 1 24 81
E-Mail: service@wiechers-sport.de



www.wiechers-sport.de  wiecherssport

DMSB ACADEMY: TERMINKALENDER

Nachdem die DMSB Academy bereits die Termine der Lehrgänge und Fortbildungen sowie der freiwilligen Weiterbildungen für den Ausbildungszeitraum 2017/2018 und 2018/2019 veröffentlicht hat, stehen nun auch die Seminartermine für 2019/2020 fest. Auf den folgenden Seiten finden Sie nun

die geplanten Daten und Schulungsorte der kommenden drei

Jahre auf einem Blick dargestellt. Noch einmal der Hinweis:

Ab November dieses Jahres werden für die Schulungen zum

ersten Mal auch Räumlichkeiten in der DMSB-Geschäftsstelle in Frankfurt genutzt. Die FIM Seminare finden Sie auf dieser Seite.



FIM FORTBILDUNGSSEMINARE

FUNKTION	TERMIN 2017/2018	ORT
FIM Umwelt	04. – 05.11.2017	DMSB Frankfurt
FIM Enduro	10. – 11.03.2018	DMSB Frankfurt
FIM Bahnsport	10. – 11.03.2018	DMSB Frankfurt

NEWS

Die Studenten des MBA-Studienganges Motorsport Management nahmen im Juli an der FIA Sport Conference Week in Genf teil. Der berufsbegleitenden Studiengang Motorsport-Management wird vom Fachbereich BWL der Hochschule Kaiserslautern unter der Leitung von Prof. Dr. Bettina Reuter am Nürburgring angeboten. In Genf sammelten die Studenten, die auch von Referenten der DMSB Academy ausgebildet werden, zahlreiche Erfahrungen und nutzten das Event als Netzwerk-Plattform. Des Weiteren stellte DMSB-Generalsekretärin Dr. Julia Walter in einem Vortrag die Angebote der DMSB Academy vor. Sie erklärte dem internationalen Auditorium, wie mit einer preisgekrönten, innovativen digitalen Ausbildungsplattform die Seminarteilnehmer erreicht werden.





WIR SIND MOTORSPORT



MORE THAN **300** WORLD TITLES

Öhlins ist seit 40 Jahren fester Bestandteil der Motorsportwelt sowohl im Motorrad- als auch im Automobilbereich. Mehr als 300 Meistertitel zeugen von unserem Erfolg und bestärken uns in unserer Philosophie, auf Basis neuester Technologien High-End-Fahrwerke für Rennstrecke und Straße zu entwickeln.

Auch der Support von Teams und Fahrern an der Rennstrecke ist fester Bestandteil unserer Arbeit. In Deutschland unterstützen wir daher Spitzenteams sowohl in der IDM und bei diversen Langstreckenrennen als auch in der VLN, beim 24h Rennen am Nürburgring, in der ADAC GT Masters Serie und in der TCR.

Besuchen Sie www.ohlins.eu und erfahren Sie mehr über unsere tiefe Verbundenheit zum Motorsport.

MOTORRAD
BEST BRAND 2017

Kategorie:
Fahrwerks-Tuning

LESERWAHL

BEST BRAND
2016

KATEGORIE MOTORRAD
Fahrwerke

MOTOR
SPORT
aktuell

LEHRGÄNGE

AUTOMOBIL- UND MOTORRADSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Zeitnehmer	A	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Zeitnehmer	B	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Rennleiter / Leiter Streckensicherung / Technischer Kommissar / Zeitnehmer Dragster	A	24. – 25.02.2018	Homberg/Ohm

AUTOMOBILSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Rennleiter Rennen	A	17. – 19.11.2017	DMSB Frankfurt
Leiter Streckensicherung Rennen	A	18. – 19.11.2017	DMSB Frankfurt
Rallyeleiter	A	17. – 19.11.2017	DMSB Frankfurt
Leiter Streckensicherung Rallye	A	18. – 19.11.2017	DMSB Frankfurt
Rennleiter Slalom	B	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Rennleiter Kart	A	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Leiter Streckensicherung Kart	A	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Sportkommissar	A	11. – 12.11.2017	DMSB Frankfurt
Sportkommissar	B	11. – 12.11.2017	DMSB Frankfurt
Technischer Kommissar / Sachverständige	A	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar	B	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar Kart	A	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm

MOTORRADSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Sportkommissar / Rennleiter / Leiter Streckensicherung Straße	A + B	27. – 28.01.2018	DMSB Frankfurt
Schiedsrichter / Sportkommissar / Rennleiter Bahnsport	A + B	11. – 12.11.2017	DMSB Frankfurt
Sportkommissar / Fahrtleiter Enduro / Trial	A	10. – 11.03.2018	Gefrees
Sportkommissar / Rennleiter Motocross / SuperMoto	A + B	24. – 25.02.2018	Teutschenthal
Leiter Streckensicherung Offroad	A	24. – 25.02.2018	Teutschenthal
Schiedsrichter Motoball	B	24. – 25.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar	A + B	18. – 19.11.2017	Homberg/Ohm

2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
23. – 24.02.2019	Homberg/Ohm	Termin offen	
2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
16. – 18.11.2018	DMSB Frankfurt	15. – 17.11.2019	DMSB Frankfurt
17. – 18.11.2018	DMSB Frankfurt	16. – 17.11.2019	DMSB Frankfurt
16. – 18.11.2018	DMSB Frankfurt	15. – 17.11.2019	DMSB Frankfurt
17. – 18.11.2018	DMSB Frankfurt	16. – 17.11.2019	DMSB Frankfurt
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
10. – 11.11.2018	DMSB Frankfurt	09. – 10.11.2019	DMSB Frankfurt
10. – 11.11.2018	DMSB Frankfurt	09. – 10.11.2019	DMSB Frankfurt
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2019	Homberg/Ohm
2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
26. – 27.01.2019	DMSB Frankfurt	25. – 26.01.2020	DMSB Frankfurt
10. – 11.11.2018	DMSB Frankfurt	09. – 10.11.2019	DMSB Frankfurt
09. – 10.03.2019	Rudersberg	08. – 09.03.2020	Wilnsdorf
23. – 24.02.2019	Teutschenthal	29.02. – 01.03.2020	Teutschenthal
23. – 24.02.2019	Teutschenthal	29.02. – 01.03.2020	Teutschenthal
23. – 24.02.2019	Homberg/Ohm	29. 02. – 01.03.2020	Homberg/Ohm
17. – 18.11.2018	Homberg/Ohm	16. – 17.11.2020	Homberg/Ohm

FORTBILDUNGEN

AUTOMOBIL- UND MOTORRADSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Zeitnehmer	A + B	17.02.2018	Homberg/Ohm
Zeitnehmer	A + B	18.02.2018	Homberg/Ohm
Zeitnehmer	A + B	24.02.2018	Homberg/Ohm
Zeitnehmer	A + B	25.02.2018	Homberg/Ohm
Rennleiter / Leiter Streckensicherung/ Technischer Kommissar / Zeitnehmer Dragster	A	25.02.2018	Homberg/Ohm

AUTOMOBILSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Rennleiter / Leiter Streckensicherung Rennen	A	03.02.2018	DMSB Frankfurt
Rennleiter / Leiter Streckensicherung Rennen	A	04.02.2018	DMSB Frankfurt
Rennleiter / Leiter Streckensicherung Rennen	A	24.02.2018	DMSB Frankfurt
Rennleiter / Leiter Streckensicherung Rennen	A	25.02.2018	DMSB Frankfurt
Leiter Streckensicherung / Rallye	B	_____	_____
Rallyeleiter, Leiter Streckensicherung Rallye	A	25.02.2018	DMSB Frankfurt
Rallyeleiter, Leiter Streckensicherung Rallye	A	10.03.2018	DMSB Frankfurt
Rallyeleiter, Leiter Streckensicherung Rallye	A	11.03.2018	DMSB Frankfurt
Rennleiter Slalom	B	18.02.2018	Homberg/Ohm
Rennleiter / Leiter Streckensicherung Kart	A	25.02.2018	Homberg/Ohm
Sportkommissar	A	03.02.2018	DMSB Frankfurt
Sportkommissar	A	04.02.2018	DMSB Frankfurt
Sportkommissar	A + B	24.02.2018	DMSB Frankfurt
Technischer Kommissar / Sachverständiger	A + B	17.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar / Sachverständiger	A + B	18.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar / Sachverständiger	A + B	24.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar Historisch	A	25.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar Kart	A	25.02.2018	Homberg/Ohm
Medizinischer Einsatzleiter	A	03.02.2018	DMSB Frankfurt
Instruktor	A + B	24.02.2018	DMSB Frankfurt

2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
02.02.2019	Homberg/Ohm	01.02.2020	Homberg/Ohm
03.02.2019	Homberg/Ohm	02.02.2020	Homberg/Ohm
23.02.2019	Homberg/Ohm	29.02.2020	Homberg/Ohm
_____	_____	_____	_____
24.02.2019	Homberg/Ohm	01.03.2020	Homberg/Ohm
2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
02.02.2019	DMSB Frankfurt	01.02.2020	DMSB Frankfurt
03.02.2019	DMSB Frankfurt	02.02.2020	DMSB Frankfurt
23.02.2019	DMSB Frankfurt	29.02.2020	DMSB Frankfurt
24.02.2019	DMSB Frankfurt	01.03.2020	DMSB Frankfurt
24.02.2019	DMSB Frankfurt	01.03.2020	DMSB Frankfurt
24.02.2019	DMSB Frankfurt	29.02.2020	DMSB Frankfurt
09.03.2019	DMSB Frankfurt	08.03.2020	DMSB Frankfurt
10.03.2019	DMSB Frankfurt	09.03.2020	DMSB Frankfurt
16.02.2019	Homberg/Ohm	02.02.2020	Homberg/Ohm
24.02.2019	Homberg/Ohm	01.03.2020	Homberg/Ohm
02.02.2019	DMSB Frankfurt	01.02.2020	DMSB Frankfurt
03.02.2019	DMSB Frankfurt	02.02.2020	DMSB Frankfurt
23.02.2019	DMSB Frankfurt	29.02.2020	DMSB Frankfurt
16.02.2019	Homberg/Ohm	15.02.2020	Homberg/Ohm
17.02.2019	Homberg/Ohm	16.02.2020	Homberg/Ohm
23.02.2019	Homberg/Ohm	29.02.2020	Homberg/Ohm
24.02.2019	Homberg/Ohm	01.03.2020	Homberg/Ohm
24.02.2019	Homberg/Ohm	01.03.2020	Homberg/Ohm
16.03.2019	Oschersleben	01.02.2020	DMSB Frankfurt
23.02.2019	DMSB Frankfurt	29.03.2020	DMSB Frankfurt

FORTBILDUNGEN

MOTORRADSPORT

2017/2018

FUNKTION	STUFE	TERMIN 2017/2018	ORT
Sportkommissar / Rennleiter Leiter Streckensicherung Straße	A + B	27.01.2018	DMSB Frankfurt
Sportkommissar / Rennleiter Leiter Streckensicherung Straße	A + B	24.02.2018	Sachsenring
Schiedsrichter / Sportkommissar / Rennleiter Bahnsport	A + B	17.02.2018	Homberg/Ohm
Sportkommissar / Fahrtleiter Enduro / Trial	A	25.02.2018	Teutschenthal
Sportkommissar / Fahrtleiter Enduro / Trial	A	10.03.2018	Gefrees
Sportkommissar / Rennleiter / Leiter Streckensicherung Motocross / SuperMoto International	A	24.02.2018	Teutschenthal
Sportkommissar / Rennleiter / Leiter Streckensicherung Motocross / SuperMoto National / Clubsport	A + B	10.03.2018	Güstrow
Sportkommissar / Rennleiter / Leiter Streckensicherung Motocross / SuperMoto National / Clubsport	A + B	11.03.2018	Güstrow
Schiedsrichter Motoball	B	25.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar	A + B	17.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar	A + B	18.02.2018	Homberg/Ohm
Technischer Kommissar Historisch	A + B	24.02.2018	Homberg/Ohm
Leitender Rennarzt	A	03.02.2018	DMSB Frankfurt
Rennarzt	B	03.02.2018	DMSB Frankfurt

WEITERBILDUNGEN

FUNKTION	TERMIN 2017/2018	ORT
Pressearbeit	Termin offen	Webinar
Rennsekretär Automobil	10.03.2018	DMSB Frankfurt
Rallyesekretär Automobil	11.03.2018	DMSB Frankfurt
Rennsekretär Motorrad	25.02.2018	DMSB Frankfurt
Organisationsleiter	_____	_____

SONSTIGE SEMINARE

FUNKTION	TERMIN 2017/2018	ORT
Jahrestreffen Academy-Referenten	25. – 26.11.2017	Homberg/Ohm
Jahrestreffen Mentoren	11. – 12.11.2017	DMSB Frankfurt
Jahrestreffen SdS-Lehrgangsanbieter	04. – 05.11.2017	DMSB Frankfurt

2018/2019		2019/2020	
TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
26.01.2019	DMSB Frankfurt	25.01.2020	DMSB Frankfurt
23.02.2019	Oschersleben	29.02.2020	Hockenheim
16.02.2019	Hamburg	15.02.2020	München
09.03.2019	Rudersberg	08.03.2020	Wilnsdorf
23.02.2019	Teutschenthal	29.02.2019	Teutschenthal
09.03.2019	Rudersberg	08.03.2020	Wilnsdorf
10.03.2019	Rudersberg	09.03.2020	Wilnsdorf
24.02.2019	Homberg/Ohm	01.03.2020	Homberg/Ohm
16.02.2019	Homberg/Ohm	15.02.2020	Homberg/Ohm
17.02.2019	Homberg/Ohm	16.02.2020	Homberg/Ohm
23.02.2019	Homberg/Ohm	29.02.2020	Homberg/Ohm
17.03.2019	Oschersleben	01.02.2020	DMSB Frankfurt
17.02.2019	Oschersleben	01.02.2020	DMSB Frankfurt

TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
Termin offen	Webinar	Termin offen	Webinar
09.03.2019	DMSB Frankfurt	Termin offen	DMSB Frankfurt
10.03.2019	DMSB Frankfurt	Termin offen	DMSB Frankfurt
24.02.2019	DMSB Frankfurt	Termin offen	DMSB Frankfurt
23.02.2019	DMSB Frankfurt	_____	_____

TERMIN 2018/2019	ORT	TERMIN 2019/2020	ORT
Termin offen		Termin offen	
10.11.2018	DMSB Frankfurt	09.11.2019	DMSB Frankfurt
03. – 04.11.2018	DMSB Frankfurt	02. – 03.11.2019	DMSB Frankfurt



FIA WEC:

PORSCHE SIEGT BEIM HEIMSPIEL

Es war das Wochenende der Heimspiele in der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC): Mitte Juli gastierte die Königsklasse der Sportwagen und GTs bei ihrer vierten Runde in Deutschland. Auf dem Nürburgring feierten sowohl die Le-Mans-Sieger von Porsche als auch Toyota ein Heimspiel. Denn die Japaner lassen ihre ultramodernen Hybridboliden nur 90 Kilometer entfernt in Köln-Marsdorf bauen. In der GT-Klasse traten Ford und Porsche als Lokalmatadore an. Am Ende

zogen sie fast alle eine positive Bilanz. Porsche konnte sich nach dem hart erkämpften Sieg an der Sarthe über den Hatrick auf dem Nürburgring freuen. Toyota reiste mit der Pole und einem dritten Platz im Rennen nach Hause – und blickt optimistisch auf den Rest der Saison.

Für die deutschen Fans unter den 52.000 Besuchern am Rennwochenende waren die „FIA WEC – 6 Hours of Nürburgring“ ein Fest, konnten sie sich doch über stark auftrumpfende Heimmannschaften freuen. Vier Wochen nach den 24 Stunden von Le Mans trafen sich die stärksten Endurance-Teams der Welt am Nürburgring zur Rückrunde wieder. Nach dem dramatischen Rennen an der Sarthe ging es nun darum, sich für den Rest der WEC-Saison zu positionieren. Porsche hatte dazu eine modifizierte Aerodynamik entwickelt, und die spannende Frage war, ob sich die Kräfteverhältnisse in der WM nun verschieben. Porsche hatte seit dem WEC-Debüt im Jahr 2015 das traditionsreiche Rennen in der Eifel jedes Mal gewonnen, die Rivalen von Toyota betraten also schwieriges Pflaster.





Toyota Trainings Schnellster

Dennoch waren es die Japaner, die im Training glänzten: der Toyota TS050 Hybrid von Mike Conway (GBR), Kamui Kobayashi (JPN) und José María López (ARG) wurde auf der 5,148 km langen Grand-Prix-Variante des Nürburgrings mit 1:38.118 Minuten gestoppt – der schnellsten Rundenzeit des gesamten Wochenendes. Dass der Porsche 919 Hybrid der Vorjahressieger Timo Bernhard (GER) und Brendon Hartley (NZL) sowie ihrem neuen Teamkollegen Earl Bamber (NZL) mit nur 0,154 Sekunden Rückstand die zweit-schnellste Trainingszeit markierte, deutete bereits auf ein spektakuläres Rennen hin.

So kam es auch – und das von Beginn an: Bereits in der Einführungsrunde rollte der viertplatzierte Toyota von Sébastien Buemi (SUI), Anthony Davidson (GBR) und Kazuki Nakajima (JPN) in langsamer Fahrt um die

Strecke und musste die Boxen anlaufen: Die Benzinpumpe hatte ihren Geist aufgegeben, der anschließende Austausch brachte dem Trio fünf Runden Rückstand ein. So lag es am Schwesterfahrzeug, die Ehre des Gazoo-Teams zu retten. Das gelang zunächst auch sehr gut: Nach dem gewonnenen Startduell lag der TS050 von Conway & Co. in Führung. Sie hielt rund 70 Minuten, dann konterte der Porsche der Le-Mans-Sieger. Bernhard und seine Kollegen huschten am Japan-Hybrid vorbei, kurz darauf konnte auch der von Platz drei gestartete Schwester-919 mit Neel Jani (SUI), André Lotterer (GER) und Nick Tandy (GBR) überholen.

Sieg auf der Heimstrecke

Der Führungswechsel war nicht zuletzt der sich ändernden Aerodynamik zu verdanken: Beide Topteams kämpften mit nachlassender Performance, doch Porsche fand

sich besser zurecht und lief letztlich als Doppelsieger im Ziel ein. „Der Nürburgring ist meine Heimstrecke, mit der ich viele tolle Erinnerungen verbinde. Der Sieg macht mich und das ganze Porsche-Team stolz“, so Sieger Timo Bernhard anschließend. In der Tradition der seit 1953 ausgetragenen 1000km-Rennen in der Eifel war es der 14. Porsche-Sieg insgesamt. Bernhard trug sich mit dem dritten Sieg in Folge in die Nürburgring-Geschichtsbücher ein: Vor ihm schafften das nur Jean-Louis Schlesser (1988 – 1990) und Stirling Moss (1958 – 1960). Bernhard und Hartley stiegen damit außerdem in den exklusiven Club der erfolgreichsten Piloten bei diesem Rennen auf.

Der Sieg war dabei hart erkämpft. „Nach einem guten Start war es schon ein harter Kampf mit Kamui und André“, so Bernhard. „Jedes unserer Autos hätte heute





PUNKTE

FIA WEC

Stand nach 4 von 9 Rennen

FAHRERWERTUNG

1. Brendon Hartley (NZL)	108
1. Earl Bamber (NZL)	108
1. Timo Bernhard (GER)	108
2. Anthony Davidson (GBR)	78
2. Kazuki Nakajima (JPN)	78
2. Sébastien Buemi (SUI)	78
3. Ho-Pin Tung (CHN)	60
3. Oliver Jarvis (GBR)	60
3. Thomas Laurent (FRA)	60
4. André Lotterer (GER)	46
4. Neel Jani (SUI)	46
4. Nick Tandy (GBR)	46
5. Kamui Kobayashi (JPN)	36,5
5. Mike Conway (GBR)	36,5

HERSTELLERWERTUNG

1. Porsche	154
2. Toyota	114,5

FAHRERWERTUNG (GT-WM)

1. Andy Priaulx (GBR)	84
1. Harry Tincknell (GBR)	84
2. Luis Felipe Derani (BRA)	74
3. Frédéric Makowiecki (FRA)	73
3. Richard Lietz (AUT)	73
4. Daniel Serra (BRA)	69
4. Darren Turner (GBR)	69
4. Jonathan Adam (GBR)	69
5. Alessandro Pier Guidi (ITA)	62
5. James Calado (GBR)	62

gewinnen können. Wir konnten gleich schnell fahren. Unterschiede ergaben sich eigentlich nur durch mehr oder weniger Glück beim Überwinden. Dabei wollte natürlich auch keiner von uns in der ersten Rennstunde zu viel riskieren. Unterm Strich ist ein Doppelsieg beim Heimrennen ein fantastisches Ergebnis für Porsche. Wir lagen vom Start bis zum Ziel eng beisammen.“

Tabellenführung ausgebaut

Durch den Sieg baute Porsche die Tabellenführung aus. „Großartig“, fand das Sieger Bernhard. „An einen möglichen WM-Titel zu denken – das wäre aber noch viel zu früh. In den fünf verbleibenden Rennen sind noch 125 Punkte zu vergeben.“ Das sehen auch die härtesten Konkurrenten so. „Der Nürburgring war einmal mehr ein sehr herausforderndes Rennen für uns“, bilanziert auch Toyota-Teampräsident Toshio Sato. „Das heutige Rennen war nur Schadensbegrenzung in Bezug auf die Weltmeisterschaft. Wir werden im Rest der Saison aber stärker sein, da die Strecken besser zu unserem TS050 Hybrid passen.“ Mit der Pole und dem Podiumsplatz konnte sich das deutsch-japanische Team deshalb letztlich auch anfreunden.



Auch die weiteren Lokalmatadore besicherten dem deutschen Publikum spannende sechs Rennstunden. In der GT-Klasse hatte zunächst das Aston-Martin-Team mit Nicki Thiim und Marco Sorensen (beide Dänemark) im Vantage die Führung übernommen. Doch auch hier wurde der Spitzenreiter von Porsche niedergedrungen. Die beiden 911 RSR von Manthey Racing, das die LMGTE-Einsätze für Porsche in der WEC betreut, übernahmen: Richard Lietz (AUT) und Frederic Makowiecki (FRA) sowie das Schwester-auto mit Michael Christensen (DEN) und Kevin Estre (FRA) lagen in Front, bis das italienische AF-Corse-Team konterte. James Calado (GBR) und Alessandro Pier Guidi (ITA) arbeiteten sich mit ihrem Ferrari 488 GTE immer weiter nach vorne und holten sich schließlich nach rund drei-





einhalb Stunden die Klassenführung, die sie bis ins Ziel nicht mehr hergaben. Für die Manthey-Porsche blieben die Plätze zwei und drei. Ganz schwer hatten es die Werks-Ford GT. Andy Priaulx (GBR) und Harry Tincknell (GBR) erreichten beim Rennen unweit der Kölner Ford-Europazentrale im bestplatzierten Ford als Klassenfünfte das Ziel.

ERGEBNIS

FIA WEC - 6 Hours of Nürburgring

Gesamtergebnis

FIA WEC - 6 HOURS OF NÜRBURGRING

1. Bernhard / Bamber / Hartley (Porsche 919 Hybrid) LMP1
2. Jani / Lotterer / Tandy (Porsche 919 Hybrid) LMP1
3. Conway / Kobayashi / Lopez (Toyota TS050 Hybrid) LMP1
4. Buemi / Davidson / Nakajima (Toyota TS050 Hybrid) LMP1
5. Tung / Jarvis / Laurent (Oreca 07 – Gibson) LMP2
6. Canal / Senna / Albuquerque (Oreca 07 – Gibson) LMP2
7. Lapierre / Menezes / Rao (Alpine A470 – Gibson) LMP2
8. Beche / Heinemeier Hansson / Derani (Oreca 07 – Gibson) LMP2
9. Cheng / Brundle / Gommendy (Oreca 07 – Gibson) LMP2
10. Rusinov / Thiriet / Hanley (Oreca 07 – Gibson) LMP2

LMGTE-KLASSE

1. Calado / Guidi (Ferrari 488 GTE) LMGTE Pro
2. Lietz / Makowiecki (Porsche 911 RSR) LMGTE Pro
3. Christensen / Estre (Porsche 911 RSR) LMGTE Pro
4. Thiim / Sørensen (Aston Martin Vantage) LMGTE Pro
5. Priaulx / Tincknell (Ford GT) LMGTE Pro



DRX POWERED BY TOYO TIRES:



PACKENDER FIGHT DER RALLYCROSSER AUF DEM ESTERING

Das war ein echter Vorgeschmack auf die FIA Rallycross-Weltmeisterschaft (WRX) Ende September: Mehr als 130 Teilnehmer aus sieben Nationen waren beim dritten Lauf zur Internationalen Deutschen Rallycross-Meisterschaft (DRX) auf dem Estering in Buxtehude am Start. Im Kampf um die DRX-Krone sahen die Besucher packenden Off-Road-Sport, bevor ab dem 29. September die besten Rallycross-Piloten der Welt auf dem Estering das vorletzte Event der WRX-Saison austragen.



Philipp Weidiger im Peugeot 206.

TERMINE

DRX 2017

09. – 10.09. Maasmechelen (BEL)
23. – 24.09. Schlüchtern

Stand: August 2017
Änderungen vorbehalten

DRX-Tabellenführer Andreas Huschenbett (Opel Corsa) aus Stade und sein Verfolger Marco Wittkovski (VW Golf) aus Bremervörde mussten sich in Buxtehude

durchbeißen. Technische Probleme bremsen Huschenbett am Samstag ein – und weder er noch Wittkovski konnten im Finale der Klasse „Super National“ ganz nach vorn fahren.

Spannender Kampf um die DRX-Tabellenspitze

Wittkovski blieb nach dem Start im Verkehr hängen. Zwar konnte er den einen oder anderen Platz gut machen, doch zum Schluss war für ihn nicht mehr als Platz fünf drin. Für Huschenbett lief es dagegen



Marco Wittkovski im Volkswagen Golf 4 mit Heckantrieb.



Arne Friskovec, Andres Maschkötter, Jeanine Brandt (v.l.).

PUNKTE

Deutschen Rallycross-Meisterschaft (DRX)

Stand nach 3 von 5 Läufen

1. Andreas Huschenbett (GER)	71
2. Marco Wittkovski (GER)	70
3. Fred Czaja (GER)	60
4. Dietmar Brandt (GER)	56,5
5. Romano Schultz (GER)	43
6. Markus Schmitt (GER)	40
7. Pawel Hankiewicz (POL)	39
8. Ralph Wilhelm (GER)	36
9. Thorsten Hänes (GER)	32
10. Baciaska Rokas (LTU)	30

etwas besser. Er war auf der Strecke in der Lage, sich gegen die direkten Konkurrenten zu behaupten. Am Ende schaffte er sogar noch den Sprung auf das Podium. Huschenbett wurde als Dritter hinter Finalsieger Ole Bech (Peugeot 306 GTI) aus Dänemark und dem zweitplatzierten Frank Lehmann (Volvo 242) aus Vellmar abgewinkt. In der Meisterschaftstabelle bleibt Huschenbett damit vor Wittkovski. Mit dem vierten Rang rückte Rallycross-Urgestein Fred Czaja aus Stade im VW Golf I GTI in der Meisterschaft auf den dritten Tabellenplatz vor.

Der bis dato Tabellendritte Dietmar Brandt (Lohfelden) sorgte im Semifinale des DMSB Rallycross Pokal (DRX Produktionswagen und DRX Rallycars) für Aufsehen. Trotz aufgesprungener Motorhaube hätte er mit seinem Audi A4 beinahe den Sieg eingefahren, wurde aber letztlich knapp hinter BMW-Fahrer Bastian Sichelschmidt Zweiter. Im darauffolgenden Finale aber holte sich Brandt den avisierten ersten Platz zurück. Dahinter fuhren Michel Grünwald (Subaru Impreza STI) auf Platz zwei und Sichelschmidt aus dem niedersächsischen Mulsum ins Ziel.



Bastian Sichelschmidt im BMW.

Marius Klebs im Ford Focus.



Die Top Fünf der DRX-Tabelle komplettiert der Altmannsteiner Romano Schultz, der im Citroën Saxo in der Super-1600-Kategorie den vierten Rang belegte. Auf dem Siegerpodium standen drei Fahrer, die jeweils einen Škoda Fabia pilotieren. Der Litauer Baciaska Rokas bekam den Siegerpokal, während Pavel Vimmer (Tschechien) als Zweiter und Zdenek Kucera (Tschechien) als Dritter geehrt wurden.

SuperCars: Erster Sieg für Lokalmatador Andreas Steffen

Hervorragend verlief das Heimrennen für Lokalmatador Andreas Steffen. Der Präsident des ausrichtenden ACN Buxtehude e.V. im ADAC gewann im Ford Fiesta SuperCar. „Der erste Sieg mit dem Super-



Arne Friskovec im Opel Ascona in seiner ersten Saison.

Car, das gibt mir viel Selbstvertrauen für die Europameisterschaft“, strahlte ein zufriedener Steffen, der am ersten Juli-Wochenende sein drittes Saisonrennen in der Rallycross-Europameisterschaft im schwedischen Höljes absolvierte. Steffen sicherte sich auf seiner Hausstrecke den Sieg durch geschicktes Taktieren und verwies den Belgier Jos Janssen (Ford Focus) sowie Volvo-Fahrer Will Teulings (Niederlande) auf die folgenden Podestplätze.

Produktionswagen: Übertoller Altmeister und ein Überraschungssieger

In der Klasse der Produktionswagen (PW) bis 1.400 ccm dominierte Altmeister Ulrich Riese nach seiner Erfolgstour in Gründau auch auf dem Estering. Er holte sich im VW Polo den nächsten Sieg. Dahinter liefen dmsj-Fahrer Philipp Büssemaker (Seat Ibiza) auf dem zweiten Platz und Florian Umland (Citroën AX GTI) auf Platz drei ein. Bernd Genz (Citroën AX GTI) mischte zwar am gesamten Wochenende im Kampf um einen Podiumsplatz mit, am Ende reichte es aber nur zu Platz vier im Finale.

Einen Überraschungssieger gab es bei den PW über 1.400 ccm. Maik Böhling setzte sich zum ersten Mal im Ford Focus durch und feierte den Sieg. Daniel Genz (Peugeot 106 S16) kam auf der zweiten Position vor Sven Breckling (VW Golf II) ins Ziel.

Kurt Umland im Auto seiner Tochter, als Ersatzauto für den VW Polo.



Weitere Infos:
www.rallycross-dm.de

ADAC TRUCK-GRAND-PRIX:

PACKENDER TITELKAMPF DER TRUCK-RACER



Der ADAC Truck-Grand-Prix ist Publikumsmagnet und das Saisonhighlight im EM-Kalender.

Es ist die Mischung aus Motorsportrennen, Messe und Musik, die diese Veranstaltung seit mehr als drei Jahrzehnten ausmacht: der ADAC Truck-Grand-Prix. Das Mega-Event in der Eifel ist traditionell der Höhepunkt im Kalender der FIA-Truck-Racing-Europameisterschaft.

In diesem Jahr sollte es beim Truck-Grand-Prix zum ersten Mal insgesamt acht statt sechs Rennen geben. Dass es am Ende dann doch bei sechs Läufen blieb, war einem Malheur geschuldet. Auf den beiden Einführungsrounds zum vierten und letzten Lauf um den Mittelrhein-Cup hatte ein Fahrzeug Flüssigkeit auf der Strecke verloren. Alle Anstrengungen der Helfer, die Strecke zu säubern, fruchteten am Ende nicht. Die Sicherheit der Fahrer ging den Teams und der Rennleitung vor. Die beiden Läufe konnten nicht mehr gestartet werden. Dadurch fiel auch der letzte Lauf zur FIA-Europameisterschaft aus.

Den drei vorangegangenen Rennen hatte Adam Lacko seinen Stempel aufgedrückt. Der Tscheche, ein anerkannter Regenspezialist, gewann in seinem Buggyra-Freightliner alle drei Läufe und baute seine Führung in der EM-Gesamtwertung aus. Nicht ganz so gut lief es für den amtierenden Europameister Jochen Hahn.



Jochen Hahn: Der Titelverteidiger wechselte auf Iveco.



Der dreimalige FIA-Truck-Europameister Gerd Körber pilotiert den Schwaben-Truck-Iveco mit der #27.

Vor der Saison zu Iveco gewechselt, hat der neu aufgebaute Truck noch mit einigen Kinderkrankheiten zu kämpfen. Ein dritter Platz, ansonsten mehr technische Probleme und unbefriedigende Platzierungen als erwartet – Iveco und Titelträger müssen erst noch zueinander finden. „Das ist ein fortwährender Lernprozess. Im Trockenen haben wir gezeigt, dass wir ganz vorn mitfahren können“, meinte der Europameister mit dem notwendigen Schuss Gelassenheit. Publikumsliebbling Gerd Körber, ebenfalls Iveco-Pilot, freute sich über Platz drei im zweiten Rennen. Denn ein Podiumsplatz

war sein erklärtes Ziel für das Nürburgring-Wochenende. „Ich bin froh, dass ich meinen Fans bei dieser großartigen Veranstaltung etwas bieten konnte“, sagte Körber. Das hätte auch Lokalmatador Sascha Lenz gern gesagt. Der Sohn von Trucker-Ikone Heinz-Werner Lenz ist für MAN unterwegs. Trotz mutiger Vorstellungen reichte es für Sascha Lenz nicht zum ersehnten Platz auf dem Podium. Einmal Fünfter, einmal Sechster – unzufrieden war der Filius trotzdem nicht. „Die Richtung, in die wir gehen, stimmt“, sagte der 30-Jährige, der als große Hoffnung im deutschen Truck-Rennsport gilt.

Und der Papa? Der fuhr beim 32. Internationalen ADAC-Truck-Grand-Prix in seinem Mercedes munter mit, konkurrenzfähig ist das Fahrzeug im Feld der Besten aber schon lange nicht mehr. Lenz senior zieht die Konsequenzen und kündigte nach 26 Jahren im Truck-Zirkus in der Eifel seinen Rückzug aus dem Truck-Geschäft an. Endgültig muss der Abschied von Heinz-Werner Lenz aber nicht sein. Für Angebote anderer Teams, mal als Gastfahrer einzuspringen, werde er immer offen sein, meinte Lenz.



Truck-Legende: Heinz-Werner Lenz.

Für die MAN-Pilotin Stephanie Halm war die Truck-Welt nach dem siebten Platz im Regenrennen am Samstag in Ordnung. „Wir wussten, dass es schwer wird im Nassen. Wir hatten noch eine Veränderung am Setup vorgenommen, die aber nicht so

Truck-Racing bietet traditionell packende und spektakuläre Positionskämpfe und Duelle Tür an Tür.





Die Top 3 der EM: Tabellenführer Adam Lacko (#55) im Fight mit Verfolger Nobert Kiss (#24) und Titelverteidiger Jochen Hahn (#1).

ganz funktioniert hat. Meine Geschwindigkeit bei der Kurvenfahrt war einfach zu niedrig. Aber unter diesen Umständen war es das Optimum. Somit ist Platz sieben völlig okay. Galt es doch, anzukommen und Punkte zu sammeln. Das ist gelungen“, meinte die Frau aus dem Landkreis Tübingen, die zuvor bereits einen der acht Meisterschaftsläufe in Österreich und Italien gewinnen konnte. Zur dritten Etappe beim 32. Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring war sie mit der Empfehlung von Tabellenplatz zwei angereist.

Sascha Lenz zusammen mit Stephanie Halm (l. und unten #44).



Beim nachfolgenden EM-Rennen auf dem Slovakiaring lief es für Halm dann wieder besser. Zum Abschluss des Wochenendes gelang ihr sogar erneut der Sprung auf die oberste Stufe des Siegerpodestes. Die 33-Jährige sicherte sich den Sieg im vierten EM-Rennen. In den anderen Rennen triumphierte der Spanier Antonia Albacete, der für das Team Truck Sport Lutz Bernau ins Lenkrad eines MAN greift und Nobert Kiss, der zwei Siege für die deutsche Mannschaft Tankpool 24 Racing einfuhr. Während in der Europameisterschaft auch nach den Rennen in der Slowakei Adam Lacko weiterhin die Spitzenposition behauptet, festigte der Ungar Norbert Kiss mit dem Doppelerfolg den zweiten Platz in der Tabelle. Der amtierende Europameister Jochen Hahn belegt, bevor der packende Titelkampf Ende August im ungarischen Budapest in die nächste Runde geht, den dritten Rang vor Stephanie Halm.

Weitere Informationen:
www.truck-grand-prix.de
www.fiaetrc.com

PUNKTE

FIA-Truck-Racing-EM

Stand nach 4 von 9 Events

Fahrer

1. Adam Lacko (CZE)	182
2. Norbert Kiss (HUN)	139
3. Jochen Hahn (GER)	135
4. Stephanie Halm (GER)	133
5. Antonio Albacete (ESP)	109
6. Gerd Körber (GER)	78
7. Sascha Lenz (GER)	74
8. Jose Rodrigues (POR)	40
9. André Kursim (GER)	35
10. David Vrsecky (CZE)	28

Teams

1. Buggyra Racing (CZE)	230
2. Die Bullen von IVECO Magirus (GER)	222
3. Team Reinert Adventure (GER)	216
4. Team Tankpool 24 Racing (GER)	189
5. Truck Sport Lutz Bernau (GER)	159

DMSB-DRIFT-CUP: „QUERTREIBER“ BIETEN SPEKTAKULÄREN MOTORSPORT



Der Sport1-Trackday 2017 auf dem Nürburgring avancierte erneut zum PS-Mekka: Rund 9.000 Besucher lockte das Motorsport- und Tuning-Event Ende Juli in die Eifel. Zu den spektakulären Highlights auf der Strecke gehörte auch der Lauf des Nürburgring-Drift-Cups, der für die Wertung des neuen DMSB-Drift-Cups zählt.

In die Wertung des neuen Prädikats fließen im Premierenjahr Läufe von Speed Drift Germany und Nürburgring-Drift-Cup ein. Sie werden zum ersten Mal nach einheitlichem DMSB-Reglement gefahren. Erstmals ist damit zugleich eine gemeinsame Wertung möglich. Auch im Driftsport müssen alle Veränderungen und Vorrichtungen an den Fahrzeugen dokumentiert sein, was die Technischen Kommissare bei

der Fahrzeugabnahme kontrollieren. Um die Zulassung in der neuen Motorsportdisziplin zu erleichtern, hat der DMSB die sogenannte Driftsport Fahrzeug-ID-Karte als kostengünstige Alternative zum DMSB-Wagenpass eingeführt. Diese gilt ausschließlich bei DMSB-genehmigten Driftsport-Veranstaltungen. Sie kann am Veranstaltungstag von den Technischen Kommissaren ausgestellt werden.

reich der Mercedes-Arena. Von der großen Tribüne hatten die Besucher einen optimalen Blick auf das spektakuläre Streckenlayout. Nach dem dritten Lauf des DMSB-Drift-Cups führt in der Tabelle Marco Menke (Nissan 200SX) mit 55 Punkten. Den zweiten Platz belegt Markus Ullrich (Nissan 370Z) mit 41 Zählern, während BMW-Pilot Maik Elbert mit lediglich einem Punkt Rückstand den dritten Rang belegt. Vom 20. bis 22. Oktober kehren die „Quertreiber“ wieder zurück auf die Traditionsstrecke in der Eifel. Dann wird beim großen Finale der Sieger des DMSB-Drift-Cups ermittelt.

Nach den Läufen in Oschersleben und auf dem Nürburgring drifteten die Akteure diesmal im Rahmen des Sport1-Trackday nicht wie sonst üblich in der Müllenbachschleife des Nürburgrings, sondern im Be-

PUNKTE	
DMSB-Drift-Cup	
Stand nach 3 von 4 Läufen	
1. Marco Menke	55
2. Markus Ullrich	41
3. Maik Elbert	40
4. Christopher Nigemeier	37
5. Rene Portz	36
6. Axel Mack	15
7. Marc Ihl	10



Auch eine Rückversetzung in der Startaufstellung von drei Positionen konnte den Briten Lando Norris (Carlin) nicht daran hindern, das 18. Saisonrennen der FIA Formel-3-Europameisterschaft zu gewinnen. Auf der 7,004 Kilometer langen Rennstrecke im belgischen Spa-Francorchamps gewann der McLaren-Junior mit einem Vorsprung von 2,393 Sekunden vor dem schwedischen BMW-Junior Joel Eriksson (Motopark) und Ferrari-Schützling Guanyu Zhou (Prema Powerteam) aus China. Maximilian Günther (Prema Powerteam), von Mercedes-Benz unterstützter Tabellenführer der FIA Formel-3-Europameisterschaft, schied nach einem Unfall mit Jake Hughes (Hitech Grand Prix) vorzeitig aus, bleibt aber weiterhin Spitzenreiter der Fahrerwertung.



FORMEL 3:

**MAXIMILIAN GÜNTHER
WEITER
TABELLENFÜHRER**

Lando Norris hatte im Qualifying zwar die Pole-Position für dieses Rennen erobert, doch aufgrund einer Kollision im vorangegangenen Lauf mit Guanyu Zhou, bei der Norris als Schuldiger ermittelt wurde, durfte er nur vom vierten Startplatz beginnen. Die Pole-Position ging an Callum Iott (Prema Powerteam), der sich auf den ersten Metern in Führung setzte. Auf

der langen Kettel-Geraden überholte Guanyu Zhou den Briten jedoch bereits in der ersten Runde und auch Maximilian Günther und Lando Norris zogen noch in Umlauf eins an Iott vorbei. Eine Runde später schob Norris sich an die zweite Stelle, doch der führende Zhou hatte zu diesem Zeitpunkt bereits einen Vorsprung von 1,3 Sekunden. Wenig später kollidier-

ten Maximilian Günther und Jake Hughes, was den Einsatz des Safety Cars zur Folge hatte. Beim Restart nutzte Norris seine Chance und überholte Zhou. In der Folge konnte er seinen Vorsprung immer weiter vergrößern und brachte letztendlich einen sicheren Sieg nach Hause.

Hinter Norris arbeitete sich Joel Eriksson, der vom zehnten Startplatz ins Rennen ging, durch das Feld. Nach 15 Rennrunden wurde er schließlich als Zweiter vor Guanyu Zhou abgewinkt. Callum Iott eroberte Rang vier vor Jehan Daruvala (Carlin), Ferdinand Habsburg (Carlin), Ralf Aron (Hitech Grand Prix), Mick Schumacher (Prema Powerteam), Harrison Newey und Joey Mawson (beide Van Amersfoort Racing).

Siegerehrung der Rookies (v. l.): Jehan Daruvala (IND), Rennsieger Lando Norris (GBR) und Mick Schumacher (GER).



Weitere Informationen:
www.fiaf3europe.com

TECHNIK AUTOMOBIL

DMSB-GRUPPEN

GRUPPE F – KLARSTELLUNG ZUM GETRIEBE

Es gibt folgende Getriebevarianten:

- 1) Herkömmliches mechanisches Handschaltgetriebe: Momentenfluss im Getriebe rein mechanisch. Gangschaltung rein mechanisch. H-Schaltschema durch mittigen Schalthebel oder Knüppelschaltung im Bereich des Lenkrades.
- 2) Herkömmliches Automatikgetriebe: Momentenfluss im Getriebe hydraulisch und mechanisch. Mit Drehmomentwandler. Gangschaltung in Abhängigkeit von Last und Drehzahl. Wird nicht als sequenzielles Schaltschema betrachtet.
- 3) Tip-Tronic (z. B. Opel): Momentenfluss im Getriebe hydraulisch und mechanisch. Mit Drehmomentwandler. Sequenzielles Schaltschema.
- 4) Doppelkupplungsgetriebe (z. B. DSG / PDK): Momentenfluss im Getriebe rein mechanisch. Mit Doppelkupplung. Sequenzielles Schaltschema.
- 5) Sequenzielles Manuelles Getriebe (SMG): Momentenfluss im Getriebe rein mechanisch. Schaltbetätigung über Hydraulikzylinder. Einfache Kupplung. Sequenzielles Schaltschema.
- 6) Automatisiertes Schaltgetriebe (ASG): Momentenfluss im Getriebe rein mechanisch. Wippenschaltung am Lenkrad. Gangschaltung und Kupplungsbetätigung durch elektromechanische und / oder hydraulische Aktuatoren. Einfache Kupplung. Sequenzielles Schaltschema.
- 7) Übliches sequenzielles Sportgetriebe: Momentenfluss im Getriebe rein mechanisch. Gangschaltung durch mittigen Schalthebel. Schaltbetätigung rein mechanisch oder wie SMG. Einfache Kupplung. Sequenzielles Schaltschema.

Falls serienmäßig ausschließlich Getriebe der vorgenannten Punkte 1 und / oder 2 verfügbar sind bzw. waren, so dürfen sequenzielle Schaltungen nicht realisiert werden.

GRUPPE F – ERLÄUTERUNG ZUM VW POLO

Hinsichtlich Definition zum Grundmodell wird bezüglich Artikel 4 zur Gruppe F klargestellt, dass es sich grundsätzlich beim VW Polo Typ 86 (Polo 1) und Polo 86C (Polo 2) um unterschiedliche Grundmodelle handelt. Der G-Lader darf nur im Polo 2 zur Anwendung kommen. Gemäß Artikel 7 sind am Motorblock ausschließlich Änderungen erlaubt, die in Zusammenhang mit

dem Hubraum (Aufbohrung, Ausbuchsen) stehen. Die Anbringung von Gewindebohrungen am Motorblock, z. B. zum Zwecke der Befestigung eines G-Laders, ist nicht erlaubt.

GRUPPE F – ERLÄUTERUNG ZUR ECU

Es wird klargestellt, dass durch die Freiheiten in Artikel 7, u. a. zur Zündung, der Gruppe-F-Bestimmungen eine Begrenzung der Startdrehzahl herbeigeführt werden darf. Zu diesem Zweck darf auch der ECU ein Signal geschickt werden. Somit darf ein sogenanntes Launch-Control-System in Anwendung kommen.

GRUPPE F – KLARSTELLUNG ZUR RADBEFESTIGUNG

Es wird klargestellt, dass es durch Artikel 12 der Gruppe-F-Bestimmungen erlaubt ist, die serienmäßige Radbefestigung mit Schrauben durch eine Stehbolzenbefestigung zu ersetzen wobei die Materialgüte und der Durchmesser der Stehbolzen mindestens denen der Originalschrauben entsprechen muss.

FIA-GRUPPEN

ANHANG J, ARTIKEL 253-11

Der Text in Artikel 253-11 wird ab sofort durch folgenden ersetzt:

„11. Fensterscheiben / Netze

Die Fensterscheiben müssen für den Straßenverkehr zugelassen sein, ihre Kennzeichnung gilt als Nachweis.

Für 4- oder 5-türige Fahrzeuge darf zwischen dem oberen Teil der Scheibe und dem oberen Teil der hinteren Türfensteröffnung ein Zwischenteil angebracht werden unter der Voraussetzung, dass es keine andere Funktion hat, als den Fahrgastraum zu belüften und nicht über den Umriss der äußeren Fläche des Fensters hervorsteht.

Die Windschutzscheibe muss aus Verbundglas sein.

An der äußeren Fläche der Windschutzscheibe dürfen eine oder mehrere transparente und nicht getönte Folien (maximale Gesamtdicke 400 Mikrometer) angebracht werden, es sei denn, die Bestimmungen für den Straßenverkehr des Landes durch die die Veranstaltung verläuft, verbieten das.

Für die Windschutzscheibe ist ein Sonnenstreifen erlaubt, vorausgesetzt dadurch wird für die Fahrer die Sicht auf Straßenschilder (Ampeln, Schilder, usw. ...) nicht eingeschränkt.

Die Verwendung von getöntem Glas oder Sicherheitsfolien ist für die Seitenscheiben und die Heckscheibe erlaubt. In diesem Fall muss es für eine 5 m vom Fahrzeug entfernte Person möglich sein, den Fahrer und den Fahrzeuginhalt zu sehen.

~~Nur bei Rallyes: Falls getönte oder versilberte Folien nicht verwendet werden oder die Seitenscheiben oder das Glas Sonnen-~~

~~dach nicht aus Verbundglas bestehen, ist eine durchsichtige und farblose Anti-Splitter-Sicherheitsfolie in den Seitenscheiben und dem Glas-Sonnendach vorgeschrieben. Die Stärke dieser Folie darf 100 Mikrometer nicht überschreiten.~~

11.1.1 Die Benutzung von transparenter und farbloser Splitterschutzfolie (Maximaldicke: 100 µm) ist an den Seitenfenstern und am Sonnendach / Schiebedach vorgeschrieben, es sei denn, sie bestehen aus Polycarbonat.

An den hinteren Seitenfenstern und am Sonnendach/Schiebedach darf versilberte oder getönte Folie (siehe nachstehende Bedingungen) als Ersatz für die transparente und farblose Splitterschutzfolie verwendet werden.

Die Verwendung von versilberter oder getönter Folie ist an den hinteren Seitenscheiben, an der Heckscheibe und am Sonnendach/Schiebedach unter folgenden Bedingungen erlaubt:

Die Benutzung von getönter oder versilberter Folie auf den seitlichen und hinteren Scheiben sowie dem Glas-Sonnendach ist für Rallyes erlaubt unter der Voraussetzung:

- Versilberte oder getönte Folien, welche an den ~~vorderen Seitenscheiben und~~ hinteren Seitenfenstern angebracht sind, müssen eine Öffnung vergleichbar zu einer Kreisfläche mit einem Durchmesser von 70 mm (38,5 cm²) aufweisen, so dass der Fahrer sowie das Fahrzeuginnere von außen gesehen werden kann.
- dass diese Bestimmung in der Veranstaltungsausschreibung aufgeführt ist.

11.1.2 Türfangnetze:

Für Rundstreckenveranstaltungen ist die Verwendung von am Überrollkäfig an der Überrollvorrichtung befestigten Türfangnetzen vorgeschrieben. Diese Netze müssen folgende Spezifikationen erfüllen:

- Mindestbreite der Gurte: 19 mm
- Maschengröße min.: 25 x 25 mm
- Maschengröße max.: 60 x 60 mm
- Netz muss die Türöffnung bis zur Lenkradmitte abdecken.

DMSB-Anmerkung: Vorstehende Vorschrift zum Türfangnetz gilt auch für Leistungsprüfungen auf der Rundstrecke. Beachte die gesonderten Bestimmungen im DMSB-Bereich (siehe blauer Teil im DMSB-Handbuch).“

GRUPPEN N, A UND R - SICHERHEITSTANKS

Wie bereits auf der DMSB-Homepage veröffentlicht, hat die FIA die angekündigte Vorschrift bezüglich FT-Sicherheitstanks von 2017 auf den 01.01.2018 verlegt. Das heißt, in den Gruppen N, A, R1, R2, R3 und E1 ist 2017 auch die Anwendung der serienmäßigen Kraftstoffbehälter erlaubt, wobei FT-Sicherheitstanks empfohlen sind. Ab 2018 sind in vorgenannten Gruppen FT3-, FT3.5 oder FT5- Sicherheitstanks vorgeschrieben. Der Status der Veranstaltung spielt dabei grundsätzlich keine Rolle. Falls in den Gruppen R1 – R3 bereits 2017 FT- Sicherheitstanks zur Anwendung kommen, ist darauf zu achten, dass die Tanks dem entsprechenden VR-Homologationsnachtrag entsprechen müssen.

Hinweis: Vorstehende Regelung beruht auf den derzeit gültigen Beschlüssen der FIA. Es besteht die Möglichkeit, dass die FIA die Pflicht bezüglich FT-Tanks für die Gruppen N, A und E1 wieder zurücknimmt. Eine Entscheidung hierzu wird erst am 21. September 2017 fallen.

ALLGEMEINES

Hinweis zu Fahrer- / Beifahrerausrüstung

Aus gegebenem Anlass wird darauf aufmerksam gemacht, dass nicht nur die vorgeschriebene Fahrer- bzw. Beifahrerausrüstung/ Bekleidung getragen werden muss, sondern diese Bekleidung auch ordnungsgemäß zur Anwendung kommen muss. Auch wenn z. B. im Sommer im Fahrzeug sehr warme Verhältnisse herrschen, so muss doch der Overall bis oben geschlossen sein. Der untere Teil der Kopfhaube darf nicht über den Overall gelegt werden sondern muss sich darunter verbergen.

Lithium-Batterien

Im Regelfall wird die Starterbatterie durch die technischen Bestimmungen der einzelnen FIA- und DMSB-Fahrzeuggruppen und -Serien freigestellt. Somit kommen im Motorsport anstelle der serienmäßigen Nassbatterien auch Lithium-Batterien zur Anwendung. Es hat sich durch entstandene Brände gezeigt, dass auf dem Markt Batterien von schlechter Qualität verfügbar sind. Der DMSB hat aus Sicherheitsgründen beschlossen, seit 01.07.2017, mit Ausnahme von Wettbewerben mit FIA-Prädikat, in allen Fahrzeuggruppen und Serien ausschließlich Lithium-Batterien zuzulassen, welche vom DMSB registriert sind.

Interessierte Batteriehersteller oder deren Generalimporteure (mit der schriftlichen Genehmigung des Batterieherstellers) können einen Antrag zur Registrierung stellen. Das Antragsformular sowie auch die Aufnahmevoraussetzungen können per E-Mail beim DMSB angefordert werden.

Liste der derzeit zugelassenen Batterien (Stand 11.07.2017):

Lfd-Nr.	DMSB-Registrierungsnr.	Marke	Hersteller	Typ	Technische Daten (mechanisch)				Technische Daten (elektrisch)	
					Höhe [mm]	Breite [mm]	Länge [mm]	Gewicht [g]	Kapazität [mAh]	Spannung [V]
1	RLB2016-14/17	Lithium Powerbloc – S 11000	BMZ GmbH	Rechargeable Lithium Ion Battery LPB-S 11000	146,8	138,7	81,2	2.600	11.000	12,8
2	RLB2016-15/17	Lithium Powerbloc – S 5500	BMZ GmbH	Rechargeable Lithium Ion Battery LPB-S 5500	94,8	100,2	82,7	1.000	5.500	12,8
3	RLB2016-16/17	Beltenick	Hangzhou Haijiu Battery Co. Ltd.	HJTX20L-FP-S	130	85	130	1.359	7.000	12,8
4	RLB2016-17/17	JMT HAIJIU	Hangzhou Haijiu Battery Co. Ltd.	HJTX20 CH-FP	105	87	150	1.193	6.000	12,8
5	RLB2016-18/17	JMT HAIJIU	Hangzhou Haijiu Battery Co. Ltd.	HJTX30L-FP-S	162	121	163	1.865	8.170	12,8
6	RLB2016-19/17	Beltenick	Hangzhou Haijiu Battery Co. Ltd.	HJTX30L-FP-S	162	121	163	1.865	8.170	12,8
7	RLB2016-20/17	Beltenick	Hangzhou Wanma High-energy Battery Co. Ltd.	HJT12B-FP-S	131	65	150	1.100	4.000	12

 Die Zulassungsliste ist auch im Internet unter www.DMSB.de zu finden und wird ggf. aktualisiert.

KART-SPORT

CIK-REGLEMENT

Art. 2.16 Motor – Allgemeines:

Folgender Artikel 2.22 (Räder: Felgen und Reifen) wird ab sofort wie folgt präzisiert (Änderung *kursiv*):

„2.22 Räder: Felgen und Reifen

Die Felgen müssen mit luftgefüllten Reifen (mit oder ohne Schlauch) ausgestattet sein. Die Anzahl der Räder ist auf 4 festgesetzt.

Nur die Reifen dürfen den Boden berühren, wenn sich der Fahrer im Kart befindet.

Ein Satz Reifen besteht aus zwei Vorder- und zwei Hinterreifen. Jede andere Kombination ist verboten. *Jegliches Ventil oder System zum Anpassen, Limitieren oder Aufzeichnen des Reifendruckes, während der Reifen in Benutzung ist, ist verboten.*

Die gleichzeitige Verwendung verschiedener Reifenmarken oder von Slick- und Regenreifen an einem Kart ist unter allen Umständen verboten. Bei der Befestigung der Räder an den Achsen muss ein Sicherheits-System vorgesehen werden (wie zum Beispiel Sicherungssplinte oder selbst sichernde Muttern, Sicherungsringe, usw.).“

DMSB-KART-REGLEMENT

C.6 Batterie:

Lithium-Metall- und Lithium-Ionen-Batterien dürfen seit dem 01.09.2013 im Kartsport nur verwendet werden, wenn sie in nachstehender Liste aufgeführt sind und das Label der „**DMSB-registered Lithium Ion battery**“ tragen.

Hersteller von Batterien oder deren Generalimporteure (mit Genehmigung des Batterieherstellers) können den Antrag zur Aufnahme bei der DMSB-Geschäftsstelle stellen (E-Mail: cihm@dmsb.de).

Anzeige



Germany

FIREMARSHAL

Lifeline



zero[®] 36,0

Entspricht dem
aktuellen
FIA 8865-2015
Standard

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen und freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. +49 (0) 2234 / 956 721

Lifeline / Stand 21 Germany * Ernst-Heinrich-Geist-Str. 5 * 50226 Frechen
Tel : +49 (0) 2234 956 721 * E-Mail: info@lifeline-fire.de * Web: www.lifeline-fire.de



Lfd.-Nr.	DMSB-Registrierungsnr.	Marke	Hersteller	Typ	Technische Daten (mechanisch)				Technische Daten (elektrisch)	
					Höhe [mm]	Breite [mm]	Länge [mm]	Gewicht [g]	Kapazität [mAh]	Spannung [V]
1	RLB 2013-01/13	Aliant	ELSA Solutions srl	X4	140	67	148	1.620	9.200	13,2
2	RLB 2013-04/13	Speed Kart Products	RKB Elektronik AG	LiFePO4 4S1P	55	55	70	355	2.500	12,8
3	RLB 2013-05/13	NVISION	SHENZHEN GREPOW BATTERY CO.,LTD	7843128X4s	137	43	31	395	3.700	14,8 – 16,8
4	RLB 2013-06/13	Lithium Powerbloc 3300/BEYMO	BMZ GmbH	Lithium Eisen Phosphat Batterie	95	65	83	700	3.300	13,2 – 14,4
5	RLB 2013-08/14	Lithium Powerbloc 2500/BEYMO	BMZ GmbH	Lithium Eisen Phosphat Batterie	80	40	114	500	2.500	13,2 – 14,4
6	RLB 2013-07/13	Graupner	Intellect Pioneering Battery Technology Co., Ltd	99081 Lithium Polymer Batterie	138	47	49	575	4.000	13,2
7	RLB 2013-09/14	Speed Kart Products	Yutong Power Co. Ltd	YT6842125PH	132	43	28	340 (+/-20)	3.200	14,8
8	RLB 2013-10/14	ROTAX RX7-12L	Super B	4FP66/15194	94	65	150	675	2.500	13,2
9	RLB 2013-11/14	Aliant Ultralight Battery	ELSA Solutions srl	X1P	90	40	115	460	2.300	13,2
10	RLB 2013-12/14	Aliant Ultralight Battery	ELSA Solutions srl	X2	85	67	148	880	4.600	13,2
11	RLB 2013-13/14	Pulsartec Plus Lithium 7500	BE Power GmbH	Lithium Blended	95	65	150	1.250	7.500	14,4 – 16,8
12	RLB2016-15/17	Lithium Powerbloc – S 5500	BMZ GmbH	Rechargeable Lithium Ion Battery LPB-S 5500	94,8	100,2	82,7	1.000	5.500	12,8
13	RLB2016-20/17	Beltenick	Hangzhou Wanma High-energy Battery Co. Ltd.	HJT12B-FP-S	131	65	150	1.100	4.000	12
14	RLB2016-22/17	Super B	Super B bv	SB12V5200P-BC	85	61	113	870	5.000	13,2
15	RLB2016-23/17	Super B	Super B bv	SB12V10P-DC	135	80	120	1.750	10.000	13,2

Die vorstehende Liste ist eine offene Liste, die durch Veröffentlichung im DMSB-Vorstart jederzeit ergänzt werden kann.

DMSB-SPORTGERICHT

Urteile vom 08.05.2017

BESETZUNG: RA Harald Schmeyer – Vorsitzender –, Frankfurt; Wolfgang Siering, Wuppertal; Karl-Heinz Stümpert, Ludwigshafen

FEHLERHAFTE TANKKANNE VERWENDET

Aktenzeichen SG 55/16

VERANSTALTUNG: 48. ADAC Barbarossapreis am 24.09.2016

BETROFFENER: Farnbacher Racing, Lichtenau

URTEIL:

1. Die Betroffene wird verurteilt.
2. Gegen die Betroffene wird eine Geldstrafe in Höhe von Euro 9.000,00 verhängt.
3. Die Betroffene trägt die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:

I. Zum Sachverhalt

Die Betroffene hat als Bewerberin am 24.09.2016 an der Veranstaltung 48. ADAC Barbarossapreis mit einem Fahrzeug der Marke Lexus RC-F GT3 teilgenommen.

Während eines Tankvorganges kam es zu einem schweren Zwischenfall, indem es zu einem Feuerunfall gekommen ist. Zur Ursachenklärung wurde ein Sachverständigengutachten eingeholt, das zu dem Ergebnis gekommen ist, dass es aus mehreren Gründen zu diesem Feuerunfall gekommen ist.

Das Sachverständigengutachten kam zu dem Ergebnis, dass das von der FIA vorgeschriebene Entlüftungsventil am Tanksystem nicht vorhanden war. Hierdurch ist der im Kraftstofftank entstandene Druck nicht begrenzt worden bzw. nicht abgeleitet worden. Beim Aufsetzen der Tankkanne auf den Tankverschluss ist dieser im Tank entstandene Überdruck plötzlich entwichen. Durch den so entweichenden Druck ist Kraftstoff aus der verwendeten Tankkanne ebenfalls entwichen, der sich an der Auspuffanlage entzündet hat.

Es wurde weiterhin festgestellt, dass in der verwendeten Tankkanne der dort vorgeschriebene Tankschaum nicht enthalten war und das darüber hinaus die Tankkanne mit übermäßig viel Kraftstoff gefüllt war, obwohl eine Empfehlung besteht, dass die Tankkannen nur die notwendigsten Kraftstoffmengen enthalten sollen. Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf das Gutachten, das sich in der Akte (Bl. 6 – 25) befindet, verwiesen.

Der Vertreter der Betroffenen hat sich zu dem Vorfall geäußert und eingeräumt, dass offensichtlich beim Reinigen der Tankkannen der Tankschaum entfernt worden ist und man nicht mehr da-

rauf geachtet hat, dass der Tankschaum in die Tankkannen installiert wird. Ansonsten hat der Betroffene darauf verwiesen, dass es innerhalb des Teams eine Anweisung gibt, dass alle Mitarbeiter Schutzbekleidung zu tragen haben. Gleichwohl sind einige Personen verletzt worden.

Dem Gericht lagen auch Videoaufnahmen vor, die in Augenschein genommen wurden und die im Wesentlichen den Ablauf des Feuerunfalls dokumentieren. Auf den Videoaufnahmen konnte das Gericht jedoch auch feststellen, dass sich im Bereich der Tankanlagen während des Tankvorganges Personen aufgehalten haben, die weder zu dem Team gehörten noch Schutzkleidung getragen haben. Wegen des weiteren Sachvortrags wird auf die in der Akte befindlichen Dokumente verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist von der Betroffenen ein Verstoß gegen die Technischen Bestimmungen gegeben, durch den dazu ein folgenschwerer Feuerunfall herbeigeführt wurde. Die Betroffene hat entgegen den Technischen Bestimmungen eine Tankkanne verwendet, in der der zwingend erforderliche Tankschaum nicht vorhanden war. Diesen Verstoß hat die Betroffene eingeräumt und Nachlässigkeit bei der Wiedermontage der gereinigten Tankkanne versucht zu entschuldigen. Darüber hinaus hat der Sachverständige festgestellt, dass ein von der FIA vorgeschriebenes Überdruckventil am Fahrzeug der Betroffenen nicht vorhanden war. Hierdurch konnte sich ein erheblicher Überdruck im Tank bilden, der bei Aufsetzen der Tankkanne plötzlich entwichen ist und dazu geführt hat, dass größere Mengen Kraftstoff auf die heiße Auspuffanlage gekommen sind, wo sie sich entzündet haben.

Die Betroffene hat die Regelverstöße eingeräumt. Gleichwohl kam das Gericht nicht umhin, der Betroffenen ihre folgenschwere Nachlässigkeit durch die aus dem Tenor ersichtliche Bestrafung vor Augen zu führen.

An dieser Stelle muss das Sportgericht allerdings auch anmerken, dass offensichtlich im Bereich der Tankanlagen und während des Tankvorganges erhebliche Sicherheitslücken seitens des Veranstalters festzustellen sind. So wurde ganz offensichtlich zugelassen, dass sich im Bereich der Tankanlagen und während der Tankvorgänge völlig unbefugte Personen aufgehalten haben, die nicht einmal Schutzkleidung getragen haben. Es kann nur als Glücksfall bezeichnet werden, dass es bei dem explosionsartig abgelaufenen Feuerunfall zu keinem Schaden bei diesen Personen gekommen ist.

Der Veranstalter sollte an dieser Stelle sein Sicherheitskonzept überdenken und im Rahmen der Ausschreibung den Zugang zum Bereich der Tankanlagen und während des Tankvorganges nur noch den Personen gestatten, die tatsächlich für die unmittelbare Fahrzeugbetreuung eingesetzt sind und die entsprechende Schutzkleidung tragen müssen.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis der Verhandlung.

DMSJ-JUGENDTAGE ZU GAST IM HEIDE PARK RESORT

Das zweite Veranstaltungswochenende der dmsj-Jugendtage 2017 fand am 29. und 30. Juli 2017 im Heide Park Resort in Soltau statt. In Kooperation mit dem ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V. und diversen Motorsportclubs aus der Region konnte wieder eine Vielzahl an kleinen und großen Besuchern des Freizeitparks erste Eindrücke aus der Welt des Motorsports gewinnen. Neben zahlreichen Ausstellungsfahrzeugen gab es für die Besucher auch verschiedene Angebote zum Mitmachen. Dank des MTC Faßberg e.V. konnten Interessierte selbst die ersten Runden in einem Slalom-Kart drehen. Für alle, die nicht selbst fahren konnten oder wollten, ergänzte die Rollstuhlsportgemeinschaft '94 Hannover e.V. das Angebot mit einem Doppelsitzer-Kart. Eine weitere Disziplin im Automobilsport präsentierte der AC

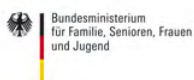


Gifhorn e.V.: Beim Junioren-Slalom konnten Besucher ab 16 Jahren selbst ins Lenkrad greifen und unter Anleitung ein Slalomauto durch den Parcours steuern. Das Team Klopp Motorsport informierte über die Disziplin Autocross, während es beim MSC Munster e.V. Infos rund um das Thema Motocross gab. Über Mini- bzw. Pocketbikes informierten die Experten von Tom Dick Rennsport.

Neben den zahlreichen Informationen zum aktiven Motorsport gab es am dmsj-Stand vielfältige Infos zu den Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements im Motorsport. Das dmsj-Volunteam stand als Ansprechpartner zur Verfügung und informierte zudem über die verschiedenen Aktivitäten der dmsj.

Das Projekt ist gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) über das Förderprogramm ZI:EL+ „Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport“.

Gefördert vom:



TERMINE

dmsj-Jugendtage 2017

26. – 27.08. **Movie Park Germany (Bottrop-Kirchellen)**

Stand August: 2017
Änderungen vorbehalten

DMSJ-ARBEITSTAGUNG IN HAMBURG

Die dmsj-Arbeitstagung fand in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem ADAC Hansa e.V. und LMFV Hamburg e.V. in Hamburg statt. Dabei wurden unter anderem die Arbeitsschwerpunkte der AG Sportwissenschaftliche Betreuung prä-



sentiert und die Berichte aus den Fachverbänden diskutiert. Darüber hinaus wurden die Einsatzmöglichkeiten von Blended Learning für die Aus- und Weiterbildung von DOSB-Trainern im Motorsport und andere innovative Medienangebote vorgestellt.

Außerdem bestand an diesem Wochenende die Möglichkeit, an einem von zwei Modulen mit jeweils 15 Lehreinheiten zum DOSB-Ausbilderzertifikat teilzunehmen. Mit der Anerkennung des DMSB als Ausbilder für das DOSB-Ausbilderzer-

tifikat wurde ein großer Schritt zur Standardisierung und Professionalisierung der Aus- und Fortbildung von Referenten in der Trainer- und Sportwarteausbildung gemacht. Insgesamt umfasst das DOSB-Ausbilderzertifikat 30 Lehreinheiten in den Qualifizierungsmodulen „Methodenkompetenz“ und „Selbst-/Sozialkompetenz“. In diesem Jahr wurde das Modul „Methodenkompetenz“ angeboten. So konnte nach erfolgreicher Ausbildung in Hamburg den nächsten Absolventen das DOSB-Ausbilderzertifikat überreicht werden.

MASKOTTCHEN: RACY – DIE DMSJ-RENNMAUS

Die dmsj hat ein offizielles Maskottchen: RACY – die dmsj-Rennmaus.



Der neue Glücksbringer trägt einen roten Fahreroverall und einen schwarzen Helm mit einer schwarz-weiß-karierten Start-Ziellinie. Das neu gestaltete Erkennungszeichen der dmsj ist bei ausgewählten Motorsport-Veranstaltungen und Events live dabei und erfreut kleinere und größere Besucher. Mit RACY will die Nachwuchsorganisation insbesondere das jüngere Publikum ansprechen. So war RACY beispielsweise bereits bei den dmsj-Jugendtagen im Erlebnispark Tripsdrill sowie im Heide Park Resort in Soltau im Einsatz und dort stets ein sehr gefragtes Fotomotiv für Selfies und Familienbilder. Und auch beim „dsj-Jugend-event – jugend.macht.sport! 2017“ im Rahmen des Internationalen Turnfestes in Berlin sorgte RACY für eine Extraportion Fun: Beim Maskottchenlauf vor großer Kulisse am Brandenburger Tor traten die unterschiedlichen Maskottchen der Sportverbände gegeneinander an und liefen um die Wette.



DMSJ-VERTRETER IN DER DEUTSCHEN SPORTJUGEND AKTIV

Im vergangenen Jahr wurde Kirsten Hasenpusch, im dmsj-Vorstand für Automobilsport zuständig, als erste Vertreterin aus dem Motorsport in den Vorstand der Nachwuchsorganisation des DOSB gewählt. In der Deutschen Sportjugend (dsj) engagieren sich neben der 24-jährigen aus Wetter noch weitere dmsj-Vertreter. So haben sich Katharina Anderweit als dsj-Juniorbotschafterin „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Bettina Nill als dsj-Juniorbotschafterin „Teilhabe und Vielfalt“, Julia Trampert als dsj-Juniorbotschafterin „Kinder- und Jugendschutz“ und Trial-Fahrer Max Faude als dsj-Juniorbotschafter „Dopingprävention“ qualifiziert.

Katharina Anderweit,
dsj-Juniorbotschafterin „Bildung
für Nachhaltige Entwicklung“.



Bettina Nill,
dsj-Juniorbotschafterin
„Teilhabe und Vielfalt“.



Max Faude,
dsj-Juniorbotschafter
„Dopingprävention“.

TRIAL-DM:

DIE TITELVERTEIDIGER AUF ERFOLGSKURS



Franzi Kadlec weit überlegen.

Fast 100 Starter waren es, die beim ersten und zweiten Lauf der Deutschen Trial-Meisterschaft 2017 in Frammersbach die nationale Saison einläuteten. Am 15. und 16. Juli galt es für die einen, die Ergebnisse des Vorjahres zu steigern, während das Ziel der amtierenden DM-Champions Franz Kadlec und Theresa Bäuml natürlich ein ganz anderes war. Die Mission Titelverteidigung hat begonnen – und jeder Sieg zählt. Der Saisonstart spielte dabei eine zentrale Rolle. Und sowohl Theresa Bäuml als auch Franz Kadlec zeigten sich von ihrer besten Seite.

TERMINE

TRIAL-DM

02./03.09.	Schwemlitz
30.09./01.10.	Osnabruck
14./15.10.	Wüsten

Stand: August 2017
Änderungen vorbehalten

Fotos: TRIALSPORT / Hans Greiner



Die Sieger des zweiten Wertungslaufes.

Der MSF Frammersbach lieferte in bravouröser Vorarbeit 15 abwechslungsreiche Sektionen, die zum Saisonauftakt in je zwei Runden zu fahren waren. Auch das Wetter schien es gut mit den Fahrern zu meinen, denn trotz leichten Regens vor dem Wettbewerb waren die Sandsteine und überwiegend künstlich aufgebauten Hindernisse des ADAC Spessart Trials sehr gut fahrbar. Sechs Klassen unterteilten das Starterfeld, wobei lediglich die Klasse 1 sowie die Klasse F das Prädikat der offiziellen Deutschen Meisterschaft tragen. Gestartet wurde pro Minute zu zweit, wobei einer des Startpaares an Sektion eins, der andere an Sektion acht begann, um Staus vorzubeugen und die Fahrzeit im besten Fall nicht zu überschreiten. Das funktionierte reibungslos.

Königsklasse klar dominiert

In der höchsten Leistungsklasse traten 17 Fahrer an. Sie alle bissen sich die Zähne an den schwersten Hindernissen aus, die das Gelände zu bieten hatte. Dabei war jedoch die Punktspanne enorm groß und reichte von nur fünf bis hin zu 117 Straf-

punkten, was den international erfolgreichen Nachwuchs nochmal deutlich abzuheben schien.

So bestand das Samstags-Podest ausschließlich aus den drei besten Fahrern der laufenden WM-Saison, von denen, wie sollte es anders sein, natürlich Franz Kadlec die Nase vorne hatte. Nach sechs Läufen der TrialGP 2017 liegt Kadlec dort momentan auf Platz neun der Weltspitze. Er bewies seine Überlegenheit bereits in Runde eins am Samstag, die er komplett fehlerfrei durchfuhr; Runde zwei litt lediglich unter einer Fünf wegen einer abgefahrenen Pfeilspitze. Platz zwei erkämpfte sich Max Faude mit 29 Straf-

Max Faude will hoch hinaus.



PUNKTE

Trial-DM

Stand nach 2 von 8 Läufen

TRIAL-DM

1. Franz Xaver Kadlec	40
2. Max Faude	32
3. Jan Peters	30
4. Jarmo Robrahn	28
5. Hendrik Binder	21
6. Tobias Huser	20
7. Markus Schutte	17
8. Luca Winkler	17
9. Felix Heller	15
10. Florian Resch	11

FRAUEN-TRIAL-DM

1. Theresa Bäuml	40
2. Jule Steinert	32
3. Michelle Neukirchen	28
4. Kathrin Döhla	27
5. Vivian Wachs	24
6. Jessica Wulf	19
7. Pia Emonts	19
8. Charlotte Steffens	17
9. Sophia ter Jung	14
10. Pauline Schmitt	12

punkten. Auch er konnte wohl von den Erfahrungen der laufenden WM in der Trial2-Klasse profitieren. Mit 34 Punkten landete Jarmo Robrahn, aktuell Sechster der 125er WM dieses Jahres, auf Platz drei und schlug damit knapp Jan Peters auf Platz vier.

Am Sonntag dann holte dieser alle Reserven heraus und fuhr an den jungen Wilden vorbei auf Platz zwei, gefolgt von Max Faude diesmal auf drei. Franz Kadlec ließ erneut keine Zweifel aufkommen und stand am Ende noch einmal ganz oben auf dem Siegerpodest.

Theresa Bäuml bisher ungeschlagen

Insgesamt 13 Damen starteten an beiden DM-Tagen. Sie fuhren dabei in festgelegter Frequentierung Sektionen der grünen, blauen und weißen Spur der männlichen Kollegen. Die Leistungsspanne der Damen liegt etwa zwischen diesen drei Klassen, wodurch jede ihrem Level entsprechend zum Fahren kommen kann.



Theresa Bäuml stets voll konzentriert.

Jule Steinert fährt zweimal aufs Podest.



Die amtierende Deutsche- und Europameisterin Theresa Bäuml ging top vorbereitet in den Wettkampf und schöpfte ihr Potenzial voll aus. Heraus kamen 28 Strafpunkte, die ihr deutlich den Sieg einbrachten und Jule Steinert mit 24 Punkten Abstand am Samstag auf den zweiten Platz verwiesen. Knapp dahinter landete Michelle Neukirchen auf Platz drei.

Kathrin Döhla schaffte es, von Platz sechs am Samstag an fast allen vorbei zu fahren und holte sich sonntags den zweiten Platz vor Jule Steinert diesmal auf drei. Theresa Bäuml legte mit nur zwölf Strafpunkten auch diesmal wieder einen tadellosen Sieg hin.

Spannung auch in den anderen Prädikaten

Im DMSB-Trial-Cup siegte am Samstag Maximilian Schulz klar vor Paul Reumerschüssel auf Platz zwei. Der Sieger musste jedoch das oberste Treppchen am Sonntag für Philipp Mackroth räumen, der am Samstag bereits als Dritter geehrt wurde. Neben ihm diesmal: Florian Ruedi auf Platz zwei und Paul Reumerschüssel auf drei.

Den DMSB-Trial-Pokal entschied am Samstag Robin Schmidt für sich und verwies damit Joschka Kraft haarscharf auf Platz zwei und Kevin Spiekerkötter auf den dritten Rang. Dies schien ihm jedoch nicht zu genügen und so holte er sich den Tagessieg am Sonntag vor Robin Schmidt und Moritz Rau.

Im DMSB-Trial-Senioren-Pokal hieß der Sieger an beiden Tagen Olaf Sacht, und auch Tobias Schmitt holte sich im Trial-Open-Pokal einen Doppelsieg.



Robin Schmidt auf Siegeskurs.

Nach diesem Auftakt werden noch jeweils zwei Wertungsläufe in Schwemnitz (2./3. September), Osnabrück (30. September/ 1. Oktober) und Wüsten (14./15. Oktober) folgen. Die Deutsche Trial-Meisterschaft besteht also in diesem Jahr aus acht Wertungsläufen – eine erfreuliche Verdopplung gegenüber der vergangenen Saison.



Philipp Mackroth konstant an der Spitze.



Peter Mohr wie immer erfolgreich.

PUNKTE

Trial-DM

Stand nach 2 von 8 Läufen

DMSB-TRIAL-CUP

1. Philipp Mackroth	35
2. Paul Reumerschüssel	32
3. Maximilian Schulz	31
4. Florian Ruedi	30
5. Marco Armbrust	19
6. Nick Weber	19
7. Sven Schaefer	19
8. Max Reeb	17
9. Sandro Melchiori	15
10. Christopher Wengler	14

DMSB-TRIAL-POKAL

1. Robin Schmidt	37
2. Kevin Spiekerkötter	35
3. Joschka Kraft	25
4. Oliver Dreier	23
5. Lukas Brocke	23
6. Maximilian Rathfelder	23
7. Till Becker-Heinrichs	18
8. Malte Braeuer	16
9. Frank Derbogen	11
10. Max Schulz	10

DMSB-TRIAL-SENIOREN-POKAL

1. Olaf Sacht	40
2. Peter Mohr	34
3. Ralf Löding	30
4. Torsten Schumann	26
5. Lorenz Winckler	22
6. Marco Gehlken	20
7. Jens Hillebrecht	18
8. Richard Delfs	16



Deutschland setzte sich im Spiel um Platz drei gegen Weißrussland durch.

MOTOBALL-EM:

DEUTSCHE NATIONALMANN-SCHAFT GEWINNT BRONZE

Russland ist Motoball-Europameister 2017. Das russische Team sicherte sich den Titel vor Gastgeber Frankreich und der deutschen Nationalmannschaft, die sich im Spiel um den dritten Platz gegen Weißrussland durchsetzte. Auch im Lager der deutschen Junioren gab es Grund zum Jubel. Der Nachwuchs schlug Russland und ist damit zum zweiten Mal in Folge „Junior-Europameister“.

Ende Juli wurde in Frankreich die Motoball-Europameisterschaft ausgetragen. In den Austragungsorten Cameret und Valreas ermittelten die sechs Nationen Weißrussland, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Russland und Ukraine den Champion.



In der Vorrunde unterlag Deutschland Frankreich.

Obwohl die deutsche Motoball-Nationalmannschaft in diesem Jahr das Finale verpasste, zeigte der Vize-Europameister von 2016 im Spiel um Platz drei gegen Weißrussland eine hervorragende Leistung. Deutschland erzielte zunächst den Führungstreffer, aber noch in der gleichen Minute markierte Weißrussland den Ausgleich. Im Anschluss markierte das Team von Trainer Holger Schmitt im ersten Viertel gleich drei Tore in Folge. Im zweiten

Viertel baute die deutsche Mannschaft ihre Führung auf 6:1 aus. Angesichts dieses komfortablen Vorsprungs war die Partie offensichtlich vorzeitig entschieden. Nach der Halbzeit waren beide Teams noch zwei Mal erfolgreich. Mit dem souveränen 8:3-Sieg gewann Deutschland die Bronzemedaille.

Russland verteidigt den Titel

Im Endspiel erwischte Titelverteidiger Russland einen perfekten Start. Innerhalb der ersten fünf Minuten markierte das Team zwei Tore. Im weiteren Verlauf des ersten Viertels erledigten die Defensivabteilungen der beiden Finalisten einen ausgezeichneten Job: Es fielen keine weiteren Treffer.

Im zweiten Viertel benötigte Favorit Russland zehn Minuten um das Leder im Netz zu versenken – und erhöhte mit zwei Toren auf 4:0. Nach der Pause war Russland mit einem Distanzschuss zum 5:0 erfolgreich und jubelte anschließend nach einem glänzenden Solo über das 6:0. Daraufhin stellte Frankreich seine Mannschaft um. Die Maßnahme zeigte Wirkung. Die Gastgeber schossen drei Tore. Das heimische Publikum feuerte die Equipe



Die deutschen Junioren (dunkle Trikots) spielten im Rahmen der EM.

Tricolore an. Während Russland einen Penalty verschoss, war Frankreich vom Punkt erfolgreich und verkürzte auf 4:6. Aber Frankreich schaffte es nicht in der verbleibenden Spielzeit noch näher ranzukommen. Der alte und neue Motoball-Europameister heißt Russland. Es war von beiden Seiten ein fair geführtes Endspiel, das von den deutschen Schiedsrichtern Thomas Auer und Bernd Neumann souverän geleitet wurde.

Jubel bei den deutschen Junioren

In Rahmen der FIM Europe Motoball-EM trafen auch Junioren-Auswahlmannschaften aus Russland, Frankreich und

Deutschland aufeinander, um im „Europäischen Junioren-Motoball-Turnier“ – der inoffiziellen Junioren-Europameisterschaft – den Titel unter sich auszuspieren. Die deutsche Auswahl zeigte im Finale gegen Russland eine hervorragende Leistung und konnte am Ende mit einem 2:3-Sieg erneut den Titel feiern.

Die deutschen Nachwuchs-Motoballer gingen früh in Führung, doch Russlands Antwort kam prompt. Nur eine Minute später fiel der 1:1-Ausgleich. Im zweiten Viertel legte wiederum das schwarz-rot-goldene Team vor. Doch erneut schlug Russland zurück und egalisierte zum 2:2. Im letzten Viertel präsentierte sich Deutschland schließlich ein bisschen stärker als der Gegner und schoss das entscheidende Tor zum 3:2-Endstand. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr in den Niederlanden siegten die dmsj-Junioren nun also auch in Frankreich. Im kommenden Jahr soll nach Planungen der FIM Europe dann in Russland zum ersten Mal offiziell eine Junior-Motoball-EM ausgetragen werden.



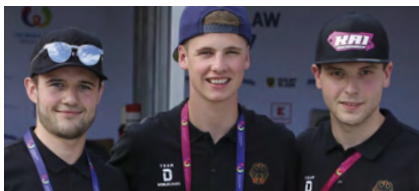
Zweiter Erfolg in Folge: Deutschland siegte beim Junioren-Turnier.





Mit einem großen Erfolg für das World-Games-Team Deutschland sind am Sonntag die zehnten Weltspiele der nichtolympischen Sportarten in Breslau zu Ende gegangen. Mit den beiden Goldmedaillen im Kanu-Polo am Abschlussstag schob sich das Team mit 18 Mal Gold auf den zweiten Rang aller 111 teilnehmenden Nationen. Nur Russland gewann mehr Goldmedaillen. Italien kam auf 16, Frankreich auf 14 Mal Gold.

DMSB-TEAM BEI WORLD GAMES ERFOLGREICH



DOSB-Team überzeugt auf ganzer Linie

Aber auch das Gesamtergebnis der DOSB-Equipe war überaus positiv. „Team Deutschland hat sich in diesen zehn Wettkampftagen sehr leistungsstark gezeigt und in vielen verschiedenen Wettbewerben Weltklasseleistungen erbracht“, sagte Dirk Schimmelpfennig, Vorstand Leistungssport im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und Delegationsleiter in Breslau. „So haben wir das gute Ergebnis von vor vier Jahren in Cali noch einmal deutlich verbessert, sowohl was die Anzahl als auch was die Farbe der Medaillen betrifft. Und vor allem haben wir gezeigt, wie vielfältig, wie faszinierend der Sport sein kann und wie erfolgreich wir ihn gestalten können.“ Schimmelpfennig bekräftigte, dass der DOSB anstrebe, bei der anstehenden Leistungssportreform die nichtolympischen World-Games-Sportarten besser zu fördern. Auch nach der Anzahl der Medaillen nimmt Team Deutschland mit 42 einen Spitzenrang ein. Nur Russland (62) und

Frankreich (43) sammelten mehr. Vor vier Jahren hatte Deutschland mit 15 Mal Gold und insgesamt 30 Medaillen Rang vier hinter Italien (18/49), Russland (17/53) und Frankreich (16/40) belegt.

Mit 136 Athletinnen und Athleten in den 27 Programmsportarten war das World-Games-Team Deutschland die viertgrößte Mannschaft in Breslau hinter Gastgeber Polen (249), Italien (172) und Frankreich (152). Hinzu kamen 52 deutsche Teilnehmer in drei der vier Einladungssportarten. 111 teilnehmende Nationen sind Rekord für die World Games.

Die internationale Konkurrenz in den nichtolympischen Sportarten ist nach wie vor groß. In Breslau gewannen 62 Länder Medaillen in den insgesamt 198 Wettbewerben. In vier Jahren finden die elften World Games in Birmingham im US-Bundesstaat Alabama statt. Die Vereinigten Staaten werden damit zum ersten Mal seit 1981 wieder Gastgeber sein. Damals fanden die World Games in Santa Clara in Kalifornien statt.

Auch das DMSB-Team gehörte mit der Disziplin Speedway zum Aufgebot. Die Mannschaft um Teammanager Herbert Rudolph hatte mit dem fünften oder sechsten Platz rechnen dürfen, übertraf dann in Breslau aber die Erwartungen. „Mit dem Erreichen des vierten Platzes in der Gesamtwertung kann eine mehr als positive Bilanz gezogen werden“, erklärte Herbert Rudolph. „Es war nicht nur ein einmaliges Erlebnis für unsere Athleten teilzunehmen, auch das Ergebnis wurde von allen Seiten überaus positiv bewertet. Im Namen des gesamten Teams möchte ich mich bedanken für die gute Organisation des Events. Wir wurden überall freundlich aufgenommen und sehr gut betreut.“

Faszination ENDURO

Jeden
vorletzten
Mittwoch im
Monat
neu



Test

Praxisgerecht, detailliert,
kompetent – Enduros auf Herz und
Nieren geprüft, on und off road

Sport

Spektakulär, spannend,
vielseitig – alles über den Rallye-
und Endurosport

Technik

Informativ, verständlich,
maßgebend – Tipps, Trends und
Technik rund um die Enduro

Reise

Unterhaltsam, mitreißend,
abenteuerlich – Enduro-Reisen
auf allen fünf Kontinenten

ENDURO gibt's für 3,90 Euro
im guten Zeitschriftenhandel
oder direkt bei:

ENDURO Verlagsgesellschaft mbH
Adlerstraße 6
73540 Heubach

SPEEDWAY:

DANIEL SPILLER IST DMSB-U21-SPEEDWAYMEISTER

Nur in seinem ersten von fünf Läufen musste sich Daniel Spiller Dominik Möser geschlagen geben. Danach gewann der 19-Jährige aus dem bayrischen Vilsheim alles, was es zu gewinnen gab und wurde nach diversen Titeln in den Nachwuchsklassen erstmals Meister bei den Junioren. Hinter Spiller tobte bei der DMSB-U21-Speedwaymeisterschaft in Ludwigslust jedoch der Wettbewerb: Erst im Dreierstechen entschieden sich die Plätze zwei bis vier – mit einem letztlich doch noch versöhnlichen Abschluss für Lukas Fienhage.



Fienhage, Vizemeister des Jahres 2015, klebte gleich in seinem Auftaktrennen das Pech an den Fersen: Der 17-Jährige aus Lohne führte, ehe ihm technische Probleme zu schaffen machten. Platz drei statt eins lautete das Ergebnis. Drei Siege und ein zweiter Rang gegen den späteren Meister Daniel Spiller folgten dem für ihn

unglückseligen Beginn. Es reichte damit zwar fürs Stechen. Der Thron ganz oben war aber vergeben. Bis zum vierten Durchgang punktetechnisch gleichauf mit Spiller war der in Dänemark lebende, 19-jährige Dominik Möser. Im fünften und letzten Vorlauf passierte er allerdings dann als Dritter die Ziellinie und kam damit zu ebenfalls zwölf Gesamtpunkten, die zur Teilnahme am Stechen berechtigten. Mit zwei Siegen und drei zweiten Plätzen zog auch Hannes Gast in den Entscheidungslauf ein. Dort kam der 20-jährige Güstrower im Duell mit Möser zu Fall und musste sich infolgedessen mit Gesamtrang vier begnügen. Fienhage sicherte sich schließlich den Vizetitel vor Möser.

Für den Meister der vergangenen vier Jahre, Michael Härtel, war der Titelkampf bereits vorbei, bevor er überhaupt be-

DMSB-U21-Speedway-Meisterschaft

1.	Daniel Spiller	14
2.	Lukas Fienhage	12 + 3
3.	Dominik Möser	12 + 2
4.	Hannes Gast	12 + Sturz
5.	Richard Geyer	11
6.	Maximilian Pott	10
7.	Ethan Spiller	10
8.	Fabian Wachs	7
9.	Darrel de Vries	7
10.	Leon Arnheim	6
11.	Niels Oliver Wessel	5
12.	Marcel Bicher	4
13.	Marius Hillebrand	4
14.	Dustin Schultz	3

gann: Der 19-jährige Dingolfer musste wegen eines Sturzes in Marmande (Frankreich) drei Tage vor dem U21-Wettbewerb verletzungsbedingt absagen und damit bereits im Vorfeld auf den möglichen fünften Titel in Folge kampfflos verzichten.





präsentiert von
METZELER
Motorradreifen 

Termine 2017

- | 11. März: Uelsen | 12. März: Uelsen | 26. März: Dahlen
- | 05. August: Burg | 06. August: Burg
- | 17. September: Dachsbach | 21. Oktober: Zschopau
- | 22. Oktober: Zschopau | 04. November: Woltersdorf
- | 05. November: Woltersdorf

www.enduro-dm.de



DMSB

DMSB

DMSB-MEISTERSCHAFT GESPANNE 2017:

VENUS / HEISS SIND DMSB-MEISTER DER BAHNGESPANNE

Sie endete jäh, die DMSB-Meisterschaft der Bahngespanne im niedersächsischen Werlte. Dennoch änderten die Wetterunbilden nichts am Sieg des Gespanns Markus Venus / Markus Heiß. Die Pfarrkirchener siegten vor dem großen Unwetter in allen drei Vorläufen und waren damit Maximumsieger vor 4.500 Zuschauern. Erstmals waren bei der DMSB-Meisterschaft neben den Qualifizierten aus Süddeutscher und Norddeutscher Meisterschaft auch ausländische und vom Veranstalter verpflichtete Gespanne zugelassen, allerdings nur mit Tageswertung.



Auch wenn ein vierter Durchgang und das Finale fehlten: Venus / Heiß, bislang dreimal Deutsche Meister, waren das Duo des Tages in Werlte. Drei Starts, drei Siege. Venus / Heiß hielten Keil / Kersten und Hübsch / Burger in Schach. Die Zweitplatzierten, Markus Brandhofer / Tim Scheunemann, mussten im dritten Durchgang gegen die Niederländer Wilfried Detz / Wendy Arling Federn lassen. Zum direkten Aufeinandertreffen zwischen Venus und Brandhofer kam es nicht mehr. Kurz davor prasselten Regenmassen über den Hümmlingring und setzten die Bahn derart unter

Wasser, dass eine Fortsetzung der Veranstaltung nicht mehr, eine Wertung jedoch durchaus nach den Prädikatsbestimmungen möglich war. „Einfach“, sagt der neue DMSB-Meister und EM-Dritte Markus Venus, „war der Sieg dennoch nicht: „Wir hatten sowohl gegen Keil als auch gegen Hübsch sehr zu kämpfen.“

Josef Hukelmann, Rennleiter des MSC Hümmling Werlte, ist „Wetterkummer“ gewohnt und berichtet von zwei in den Tagen zuvor und einem in der Nacht vor dem Rennen nötig gewordenen Abpumpen der Bahn: „Wir haben mit allen Mit-

PUNKTE	
DMSB-Meisterschaft Bahngespanne	
1. Markus Venus Markus Heiß	12
2. Markus Brandhofer / Tim Scheunemann	11
3. Kevin Hübsch Michael Burger	6
4. Karl Keil / David Kersten	5
5. Roman Löffler Patrick Fischer	3
6. Manuel Meier Melanie Schrempf	3
7. Martin Brandl Hermann Brandl	3
8. Raphael San Millan Benedikt Zapf	3
Außerhalb der Prädikatwertung:	
Wilfried Detz/ Wendy Arling (NL)	7
Mitch Godden/ Paul Smith (GB)	7

teln versucht, die Veranstaltung und damit auch die DMSB-Meisterschaft hinzubekommen.“ Dabei setzte der Verein allerdings auch auf ein vielfältiges Beiprogramm und die Förderung des Nachwuchses, der in gleich drei Klassen ans Startband rollte.





MX OF NATIONS 2017:

TREFFEN DER MOTOCROSS-SUPERSTARS IN ENGLAND

Am 30. September und 1. Oktober ist es soweit: An diesem Wochenende wird das 40.000-Einwohner-Städtchen Winchester im Süden Englands zum Schauplatz für Tausende von Motocross-Fans. Denn dann trifft sich die internationale Motocross-Elite auf der 1.640 Meter langen Hartboden-Strecke Matterley Basin, um dort zum Saisonfinale um die begehrte Chamberlain-Trophy zu kämpfen.

Eine Aufgabe, die auf der Strecke mitten im South Downs Nationalpark zu einer echten Herausforderung werden kann. Der Track besticht durch seine sehr langen, hohen und vielen Sprünge und ist nichts für schwache Nerven. Insbesondere technische Fahrer werden es in England schwer haben, denn solche Passagen gibt es in Matterley Basin kaum. Team Germany-Mannschaftskapitän Max Nagl rollte schon sieben Mal dort ans Startgatter und weiß um die Tücken des englischen Rundkurses: „Es macht richtig viel Spaß, in Matterley Basin zu fahren, allerdings ist die Strecke durch ihre vielen langen Abschnitte sehr schnell, was einem auch zum Verhängnis werden könnte“, erklärte der MXoN-Mannschaftsweltmeister von 2012, fügt

jedoch direkt hinzu: „Wir sind mit einem guten Team aufgestellt, ich bin hinsichtlich des MXoN sehr guter Dinge. Die gute Beschaffenheit des Untergrunds ist für uns von Vorteil. Auf diesem Wiesenboden gibt es viele Spuren und somit auch mehrere Überholmöglichkeiten.“

Ähnlich sieht es auch Kadermitglied Dennis Ullrich, der als Hartboden-Spezialist gilt und auf Strecken wie der in England zur Hochform aufläuft. „Ich bin auf Hartboden nicht nur großgeworden, sondern habe auf diesem Boden meine bis dato drei größten Karriere-Highlights, nämlich die drei Masters-Titel, erlebt. Wenn ich mich wohlfühle, kann ich am besten Gas geben und genau das wird in England der Fall sein“, prognostizierte „Ulle“.

Matterley Basin war zuletzt 2006 Austragungsort des Motocross der Nationen, als sich das Team USA um James Stewart, Ryan Villopoto und Ivan Tedesco zum Sieger der sogenannten Motocross-Olympiade küren ließ. Seither fanden in der Grafschaft Hampshire noch einige weitere WM-Läufe statt, der letzte in 2016. „Wie ich gehört habe, wird die Strecke speziell fürs Nations 2017 noch einmal komplett umgebaut und das fällt sicherlich ziemlich extrem aus. Die Engländer mögen diese heftigen Sprünge, weil sie es vor allem für die Zuschauer besonders spektakulär gestalten wollen“, ergänzt Team Germany-Mannschaftskapitän Nagl.

LESER FRAGEN...

Ob Technik, Reglement oder Motorsporthistorie: Hier haben Leser die Gelegenheit, Fragen an die Experten des DMSB zu stellen. Haben Sie auch ein Thema, das Ihnen unter den Nägeln brennt? Dann schreiben Sie an vorstart@dmsb.de.

SPIELFELD IM MOTOBALL

??? „Ich habe in Frankreich ein Spiel der Motoball-Europameisterschaft gesehen und würde nun gerne wissen: Wie groß ist eigentlich das Spielfeld?“

DMSB-Experte Manfred Wirth (DMSB-Koordination Motorrad-sport): „Zunächst einmal muss – wie im Motoball-Reglement festgelegt – das Spielfeld rechteckig sein, das heißt die Seitenlinien sind zwingend länger als die Torlinien. Dabei muss das Spielfeld mindestens 85 Meter und höch-

tens 110 Meter lang sein. Für die Breite gilt: mindestens 45 Meter und höchstens 75 Meter. Spielfelder, die diese Maße nicht erfüllen, bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung durch den DMSB-Fachausschuss Motoball. Sie können jedoch in keinem Fall bei Länderspielen oder Zwischenrunden – bzw. Endspielen um ein Meisterschaftsprädikat benutzt werden. Weitere Informationen, die das Spielfeld betreffen, sind im Motoball-Reglement unter Artikel 3 „Spielregeln“ zu finden. So ist übrigens der Torraum ein Halbkreis mit einem Radius von 5,75 Metern innerhalb des Strafraumes, der eine Tiefe von 16,45 Metern hat.“



IMPRESSUM

Vorstart: Die Welt des Motorsports. Offizielles Organ des DMSB (Deutscher Motor Sport Bund e. V.). Erscheint sechsmal jährlich.

Herausgeber: DMSB · Deutscher Motor Sport Bund e. V. · Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · D-60528 Frankfurt/Main · info@dmsb.de · www.dmsb.de

Verleger: Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH · Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · D-60528 Frankfurt/Main · Telefon 069 633007-0 · Telefax 069 633007-30

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Julia Walther

Redaktionsleiter: Oliver Neuert

Redaktion: Michael Kramp · Andreas Münzel

Ständige Mitarbeiter: Kristina Bayer · Sandra Deckert · Mischa Eifert · Alexander Geier · Michael Günther · Gordana Kurzka · Christian Schacht · Manfred Wirth

Mitarbeiterin dieser Ausgabe: Susi Weber

Fotos: ADAC · DMSB · dmsj · Ubbo Bandy · Thomas Bubel · Thomas Frey · Klaus-Dieter Greeb · Hans Greiner / Trialsport · Marius Hecker / adrenalmedia.com · Ray · RB Hahn · Björn Niemann · Nürburgring / Robert Kah · Porsche · Right Light Media · John Rourke / adrenalmedia.com · Daniel Sievers · Jürgen Tap / Hoch Zwei · Susi Weber

Anschrift der Redaktion: Pro Motion GmbH · Redaktion Vorstart · Am Coloneum 4 · 50829 Köln · Telefon 0221 957434-54 · vorstart@dmsb.de

Grafik, Layout und Produktion: Pro Motion GmbH · Susan Herion-Greeß · Am Coloneum 4 · 50829 Köln · Telefon 0221 957434-24

Anzeigen: HB Werbung und Verlag GmbH & Co. KG · Schenkenberg 40 · D-09125 Chemnitz · Telefon 0371 56160-13 · Telefax 0371 56160-19 · www.hb-werbung.de

Druck: Bonifatius GmbH · Karl-Schurz-Straße 26 · 33100 Paderborn



Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte zu kürzen und zu redigieren. Bezugspreis einschließlich Versandkosten und MwSt. Euro 30,00 jährlich. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von allen Verpflichtungen.

Gratis Sehtest für Ihre Lizenz!

Schnell und
komfortabel
in rund 800
Filialen!

Bei Erneuerung einer internationalen Lizenz
oder Beantragung einer nationalen Lizenz
können Sie Ihren Sehtest jetzt auch bei einem
Apollo-Optiker machen lassen.

Wir freuen uns auf Sie!

800x in Deutschland.
www.apollo.de

Apollo 

BBS Motorsport GmbH
Im Mühlegrün 10
D-77716 Haslach i. K.
Tel.: +49 (0) 78 32 / 96 09 5-0
info@bbs-motorsport-gmbh.com
www.bbs.com



LESERWAHL
BEST BRAND
2015
KATEGORIE AUTOMOBIL
Felgen

MOTOR
SPORT
aktuell

